

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

363 (7.8.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler.

Gesamt-Auflage: 33000 Expl.

Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Ede nächst Kaiserstr. u. Marktplatz.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg., die Bekanntheit 70 Pfg.

Nr. 363.

Karlsruhe, Mittwoch den 7. August 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 63.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „In den Bayreuther Festspielen.“ (Illustr.) — „Der indische Oberst.“ Roman von R. von Rits. — „Der künstliche Kautschuk in Sicht?“ — „Zur Beisehung des Kardinals Fischer in Köln.“ (Illustr.) — „Rüchenträger und Gewürze.“ Von Louise May. — „Zum Einfluß des Großstadtwerks Franken bei Nürnberg.“ (Illustr.) — „Das Ende des „Strammen Hund.“

50jähriger Geburtstag der Königin von Schweden.

Karlsruhe, 7. Aug. Am heutigen Tage vollendet Königin Viktoria von Schweden ihr 50. Lebensjahr. Sie ist bekanntlich eine Schwester unseres Großherzogs und eine der sympathischsten Fürstinnen auf den europäischen Thronen. Sie wurde hier in Karlsruhe am 7. August 1862 geboren. Eitel Freude herrschte damals im Großh. Schlosse; besonders feierlich wurde die Taufe der kleinen Prinzessin begangen. Der Akt fand am 9. September in der Schloßkirche statt. Die Hauptpatenstelle hatte die Königin von Preußen, spätere Kaiserin von Deutschland, Augusta Viktoria, übernommen. Die Taufe wurde durch den evangelischen Prälaten Holzmann vollzogen, wobei das von Bischof Gobert in Jerusalem zum Geschenk gesandte Jordanwasser benutzt wurde.



Königin Viktoria von Schweden.

Am 12. März 1881 verlobte sich Prinzessin Viktoria mit dem damaligen Kronprinzen Gustaf Adolf von Schweden, und zwar im engsten Familienkreise. Im selben Jahre noch, am 20. September, an dem Tage, da der verstorbene Großherzog Friedrich und die Großherzogin Luise das Fest ihrer silbernen Hochzeit feierten, fand die Vermählung des Kronprinzen von Schweden mit Prinzessin Viktoria statt, die so Kronprinzessin von Schweden wurde. Die Trauung erfolgte nachmittags um 5 1/2 Uhr in der Schloßkirche; die Braut wurde vom alten Kaiser und dem König von Schweden geführt. Am 11. November 1882 schenkte sie dem jetzigen Kronprinzen von Schweden, Gustaf Adolf, der sich in diesem Jahre gerade anlässlich der Stockholmer Olympischen Spiele durch seine Freundlichkeit und Frische viele Herzen gewann, das Leben. Spätere Kinder sind die Prinzen Wilhelm und Erik, Herzöge von Södermanland und Västermanland.

Gern und viel ist die Kronprinzessin zum Besuch ihrer Eltern ins Badener Land gekommen und hat stets eine große Liebe und Anhänglichkeit an ihre frühere Heimat bewiesen.

In aller Erinnerung werden noch jene Bilder sein, die sie im Kreise ihrer Eltern und Kinder zeigen, in einer einfachen und reizenden Familiengruppe. Aber auch jenen seltenen und schönen Festtag werden die Karlsruher nicht vergessen, den 20. September 1906, als Großherzog Friedrich und Großherzogin Luise ihre goldene Hochzeit feierten und diesem Tag noch ein freundlich-hellerer Glanz verliehen wurde durch die Silberhochzeit des schwedischen Kronprinzenpaares. Im Jahr darauf, am 8. Dezember 1907, wurde Kronprinzessin Viktoria Königin von Schweden. Von ihrem Volke um ihrer Einfachheit und Güte willen geliebt, dürfte ihr ihr heutiger Geburtstag viele Kundgebungen von Liebe und Vertrauen schenken. Aber auch wir, in der alten Heimat, wollen der verehrten Fürstin an diesem Tage die herzlichsten Glückwünsche darbringen, die in den Ruf ausmünden: „Noch viele — viele Jahre, zum Heil und Segen ihres jetzigen Heimatlandes!“

Zur Kündigung der vereinbarten Verbands-Gütertarife seitens Rumäniens.

Karlsruhe, 6. Aug. Der Verband Süddeutscher Industrieller (Verband Badischer Industrieller, Sektionen Rheinpfalz, Rheinpfalz und Elsaß-Lothringen) richtete am 24. Juni d. J. an das Kaiserliche Auswärtige Amt, an das Reichsamt des Innern und an die süddeutschen bundesstaatlichen Regierungen in der Angelegenheit der Kündigung der vereinbarten Verbands-Gütertarife seitens Rumäniens dringende Vorstellungen. Er wies darauf hin, daß Rumänien, das mit aller Macht dahin strebt, sich eine eigene Industrie zu schaffen, obwohl im Lande selbst vielfach die hierfür nötigen Voraussetzungen fehlen, die vertraglich vereinbarten Ermäßigungen der Güter-Tarife für den Verkehr Deutschlands mit Rumänien auf den 1. Juli d. J. kündigen wolle.

Bisher bestanden, so hieß es in den Eingaben, bekanntlich auf Grund einer zwischen Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rumänien im Eisenbahntarife getroffenen Vereinbarung Ausnahmetarife für eine große Zahl von Erzeugnissen, durch welche der deutsche Export nach Rumänien wesentlich erleichtert wurde.

Die ermäßigten Tarife galten natürlich auch für beide Parteien, jedoch nicht nur der deutsche Export nach Rumänien, sondern auch umgekehrt der rumänische Export nach Deutschland eine beträchtliche Verbilligung erfuhr.

Das Deutschland anbetrifft, so wurden in den mit Rumänien vereinbarten Verbands-Tarifen bisher fast lediglich nur die Erzeugnisse der Eisenindustrie und die nicht landwirtschaftlichen Maschinen rumänischerseits tarifmäßig begünstigt.

Durch die Kündigung der Verbands-Gütertarife seitens Rumäniens würden daher namentlich auch die Tarifermäßigungen für die Erzeugnisse der südwestdeutschen Maschinen-Industrie, der südwestdeutschen Walzwerke, der südwestdeutschen Kälber-Industrie u. s. w. beim Export nach Rumänien in Wegfall kommen, falls es dem kaiserlichen Auswärtigen Amt nicht gelingen sollte, Rumänien zu einer Zurücknahme der Kündigung zu bewegen, oder neue tarifmäßige Vereinbarungen mit Rumänien deutschseits zu treffen.

Es ist eigentlich nicht recht verständlich, wie Rumänien plötzlich zu einer so bedauerlichen und einseitigen Verringerung eines seit 30 Jahren zum Nutzen des Verkehrs bestehenden Zustandes kommen konnte. Wir können nicht annehmen, daß für Rumänien den Anstoß zur Kündigung der Verbands-Tarife die falsche Auffassung gegeben hat, daß durch den mit Hilfe der Verbands-Tarife vermittelten Wettbewerb der deutschen und österreichisch-ungarischen Industrie die

einheimische rumänische Industrie in ihrer Weiterentwicklung beeinträchtigt werden könnte; denn es muß doch berücksichtigt werden, daß die rumänische Industrie, trotz aller anerkanntesten Fortschritte immer noch im Anfangsstadium ihrer Entwicklung steht.

Durch eine Aufrechterhaltung der Kündigung der bisher zugestandenen Ermäßigungen der Eisenbahn-Gütertarife würden der rumänischen Industrie doch naturgemäß die Chancen für die zu beziehenden Produkte und Fabrikate wesentlich verengt werden. Ganz besonders benachteiligt aber würde dadurch der Hauptindustriestrom Rumäniens, die Erdölindustrie, welche jährlich 15—20 000 Tonnen Röhren nebst Zubehörsachen auf dem Eisenbahnwege von Deutschland und Oesterreich-Ungarn bezieht.

Den erfreulichen energischen Vorstellungen der Reichsregierung ist es nunmehr zunächst gelungen, wie uns der Verband Süddeutscher Industrieller mitteilt, einen Aufschub der rumänischerseits geplanten Maßnahme zu erzielen; denn nach einer Mitteilung der Kaiserlich Deutschen Gesandtschaft in Bukarest hat die Generaldirektion der rumänischen Staatseisenbahnen ihr Einverständnis damit erklärt, daß die Aufhebung der Ausnahmetarife 3 (für Eisen und Eisenwaren), 4 (für Maschinen) nicht zum 1. August d. J., sondern zum 1. Januar n. J. veröffentlicht werden soll.

Ein neuer Kriegslärm.

Karlsruhe, 7. Aug. In der türkisch-montenegrinischen Grenze wird seit einer halben Woche wieder einmal gekämpft. Nach türkischen Quellen sind bereits 37 Untertanen des osmanischen Heeres gefallen. In Cetinje wird man nach altem Brauche nicht heikel mit dem Hinzutun einiger Nullen zu dieser Ziffer sein. Die türkische Lammesgebud hat aber diesmal nicht vorgehalten. Nach Mitteilungen aus Cetinje, wo man es ja wissen muß, hat der türkische Gesandte nach einer erfolglosen mündlichen Beschwerde jetzt einen schriftlichen Protest eingelegt und diesen sogar in die Form eines Ultimatum mit 24stündiger Frist gekleidet. Sobald diese um ist, will er seine Koffer packen. Ein solcher Abbruch der diplomatischen Beziehungen bedingt noch nicht den unmittelbaren Kriegsausbruch. Nach 1906 waren 3 oder 4 Jahre die Porten der rumänischen Gesandtschaft wie die der griechischen in Bukarest geschlossen. Daß zwischen diesen Ländern es zu keinem Kriege kam, war der beiderseitige Mangel von Flugzeugen und Lenkbalkons, deren Technik überhaupt im Jahre 1903 noch rückständig war. In einem anderen Elemente als der Luft konnten aber jene Länder nicht zusammenstreffen. Aber Montenegro und die Türkei haben nur allzu nahe Nachbarschaft, und wenn es wahr sein sollte, daß schon 12 000 Montenegriner auf türkischem Boden stehen, so könnte die große Kagenbalgerei statt der jetzigen kleinen ja unmittelbar nach der Abreise des Gesandten von Cetinje von hinten gehen. Man braucht aber nicht zu zweifeln, daß Oesterreich strenge Worte nach Cetinje richten und auch in Stambul zur Nachgiebigkeit raten wird. Vielleicht auch Rußland. Und im Grunde muß man sagen, daß der Türkei nichts unangenehmer kommen könnte, als diese neue Verwicklung. Oder nicht? Sollten die jüngsten Machthaber das alte Rezept zur Hand genommen haben, innere Wirren durch äußere Abzulenken? Ungefährlich ist freilich seine Anwendung nicht. Sollte Rom in seiner Verlegenheit nach diesem Mittel ge-

Salali!

Roman von Wilhelm v. Trotha.

(37. Fortsetzung.)

Halbersleben sprang auf und lief mehr als er ging, davon und gerade dem aus einem Wagen steigenden Erbprinzen entgegen. Er konnte sich der Begrüßung nicht entziehen und auch am Abend zum Diner mußte er erscheinen. Es kostete ihn fast übermenschliche Kraft, sich einigermaßen gesellschaftlich zu geben. Das Diner verlief heiter und angeregt. Es war schon fast finster als man sich von Tisch erhob. Der Graf benutzte einen Moment, in dem er sich unbemerkt glaubte und, während es sich die Herrschaften in dem angenehmen kühlen Vestibül bequem machten, an das sich die breite, fast die ganze Gartenfront des Hauses einnehmende Terrasse anschloß, schritt er in ein anstoßendes Zimmer. Neben an stand ein herrlicher Flügel. Der Graf spielte Klavier. Im Sturme seines Herzens ließ er sich vor dem Instrument nieder und ging, nachdem er einige leise Akkorde angeschlagen hatte, zu dem alten Reiterliede: „Morgenrot, Morgenrot, leuchtest mir zum frühen Tod.“ über. Er vergaß alles um sich, seine Liebe, sein Leid, alles, alles und sang mit einfacher Stimme das Lied zu Ende! Dann ließ er langsam die Hände in den Schoß gleiten und, indem er sich lebhaft erhob und die zur Terrasse führende Tür leise öffnete, wiederholte er langsam: „Und soll ich den Tod erleiden, stirbt ein braver Reitermann!“ Auf der Terrasse lehnte er sich an den einen Sockel und träumte und nahm Abschied von der Heimat, von dem schönen, lieben deutschen Vaterlande!

Und dieser wunderbare Sommerabend wirkte beruhigend auf ihn und dämmte den Sturm seiner Seele ein. Still, ganz still war es in der Natur. Die reine Nachtluft tat Wunder und ließ seine Pulse ruhiger schlagen. Leiser Glockenklang drüben von den Weiden tönten herüber und dazwischen drangen einzelne Töne eines Reiterliedes an sein Ohr. Die Aunen sangen so einfach und doch so schön. Es war ein Volkslied, das sein Ohr traf. Wie stumme Nachtposten starrten die Farnen und alten Eichen und Buchen gen Himmel, als buldeten sie nicht, daß jemand den einsamen Mann störe, der dem Putschlage der deutschen Sommernacht lauschte. Zwischen den Bäumen und Sträuchern und auf den Wiesen flimmerte und glimmerte es. Dort führten die kleinen zarten Tierchen der Nacht, die Glühwürmchen, im leisen Schweben und Wiegen ihren Eisenreigen auf. Hier und da rief ein Tier der Nacht seinen Vokruf. Und zu dem unheilverkündenden Quaken der Moorunke gesellte sich der Ton des mit leisem Flügel Schlag über die vom Silberglanze des Mondes übergossene Erde dahinstreichenden Käuzchens und der Waldeule. Langsam hob der junge Offizier seinen Blick zu dem von Sternen übersäten Nachthimmel. Da! Eine Sternschnuppe! „Sieg oder Tod.“ hörte er schnell eine leise zitternde Stimme neben sich. Er wandte den Kopf. Da stand sie vor ihm. Sein Sehnen! Sein Glück, die Prinzessin! — Bleich und mit großen Augen, die fragend in den seinen lesen wollten, starrte sie ihn an. „Ja, Sieg oder Tod.“ antwortete er dumpf. „Also ist es wahr? Sie gehen?“ fragte sie mit zitternder Stimme. „Ja! Ich muß!“

Da schlug in einem benachbarten Fliederbusch eine Nachtigall in schluchzenden, sehnuchtsvollen Tönen ihr Liebeslied. Die Prinzessin machte eine leichte Bewegung, die wie ein unbestimmtes Sehnen erschien, und setzte leise hinzu: „Und warum?“ Ihr Atem hatte sein Gesicht gestreift und ihr lockiges Goldhaar berührte seine Wange, so dicht war sie an ihn herangetreten. „Und warum.“ antwortete er leise, während er noch einmal tief, tief in ihre herrlichen großen Kinderaugen sah, die so voll Bangen auf ihn gerichtet waren, „weil ich ein armes, gehektes, unglückliches Menschenkind bin und nicht auch andere in den Strudel mit hineinziehen — darf!“ Sie nickte. „Ja, ich weiß es! Ich vertreibe Sie, Sie lieben mich und mein Gott, darf ich armes Fürstentum denn nicht auch lieben? Lieben wie ein anderer Mensch?“ „Trene, Du meine liebe, süße Märchenprinzessin, das sagst Du? So ruhig, so still, so gleichgültig.“ rief er außer sich vor Liebe und Schmerz und riß sie an sich, sie fast in Küßern erstickend. Sie antwortete nicht. Sie lächelte nur, lächelte unter Tränen. Ein leises Räuspern unterbrach die Stille. Gräfin Kalk stand als schützender Engel neben beiden. „Gräfin.“ sagte sich ermannend der junge Offizier, „ich gehe und bitte Sie nur eins: Schützen und fügen Sie meinen Liebbling! Mehr darf ich heute nicht sagen. Und Trene: Denke an meinen Wunsch und mein Wort: Sieg oder Tod!“ Noch einen langen Kuß drückte er auf ihre reine Märchenstirn, dann schritt er hinaus in die stille Nacht, hinüber zu seinen Leuten. Als er von seinem Dienstgange zurückkehrte, stand nur noch der Schloßherr auf der Terrasse und rauchte eine Havana, deren Duft sich mit dem der letzten Rosen mischte. „Die Herrschaften haben sich schon zurückgezogen, kommen Sie, lieber Graf, wir sprechen noch ein wenig von einst und

griffen haben, dem jähren Feinde auch diese Laus in den Fels zu legen, um ihn rascher mürbe zu machen? Eigentlich ist ja so etwas streng verboten. Vielleicht kalkuliert man aber auf ein Sommernidergehen des Grafen Berchtold.

(Telegramme).

— Cetinje, 7. Aug. Die montenegrinische Regierung hat die Reklamation des türkischen Gesandten wegen des letzten Grenzwissenschaftes dahin beantwortet, daß sich kein montenegrinischer Soldat auf türkischem Gebiet befunden habe. Die Grenzwissenschaften seien die Folge der beständigen schweren Provokationen durch die Türkei, die die strittige Grenzfrage noch nicht im beiderseitigen Interesse beigelegt habe.

— Le. Petersburg, 7. Aug. (Privattelegr.) Russische Blätter melden aus Cetinje, die Worte habe auf das montenegrinische Ultimatum eine ausweichende Antwort erteilt. Infolgedessen wurden sieben montenegrinische Infanteriebrigaden mobil gemacht.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

— Berlin, 6. Aug. (Tel.) Dem „Reichsanzeiger“ zufolge wurde dem Chef des Geheimen Zivilkabinetts, v. Baletini, das Kreuz und der Stern der Komture des Königlich-hausordens von Hohenzollern verliehen.

— Trier, 6. August. Der 6. Internationale Marianische Kongress wurde heute durch eine im Dom abgehaltene Feier geschlossen.

Zur Hundertjahrfeier des Krupp'schen Werkes.

— Essen, 6. Aug. Zu dem heutigen Festabend der Hundertjahrfeier, welcher die Werksangehörigen mit der Familie Krupp in dem festlich geschmückten kruppischen Saalbau vereinigte, waren ungefähr 1800 Werksangehörige und Gäste erschienen. Kurz nach 8 Uhr traf, durch einen Postboten angekündigt, der „Hügel“ ein, Herr Krupp von Bohlen und Halbach mit Gemahlin u. a.

Gleich nachdem das erste Musikstück verklungen war, erhob sich Herr Krupp von Bohlen und Halbach zur Begrüßung der Gäste. Seine Ansprache klang in einem begeistert aufgenommenen Kaiserhoch aus. Weiter sprachen an dem aus besten verlaufenen Abend Finanzrat Haug, Mitglied des Direktoriums, dessen Hof der Familie Krupp und den Krupp'schen Werken galt, ferner Herr Wachter, Vertreter der Firma in Petersburg, Direktor Sorge vom Grusonwerk, der namens der Außenwerke das Gelöbnis der Treue auch der außerhalb liegenden Werke ausdrückte, und Finanzrat Klüppel, Mitglied des Aufsichtsrats, der alte Erinnerungen an Alfred Krupp wachrief. Sein Hof galt der jetzigen Krupp'schen Generation, welche die Zukunft der Familie und des Werkes vertritt. Vorträge des Stadtschreibers und heitere Vieder belebten die anregend verlaufene Feier.

Oesterreich-Ungarn. Keine Geschlechterverbesserungen.

— Wien, 6. Aug. (Tel.) Die „Korrespondenz Wilhelm“ erfährt von eingeweihter Seite: Die in den letzten Tagen aufgetretenen Gerüchte über die Ausschließung der Geschlechter mit Bronzeöhren durch solche mit Stahlöhren entbehren jeder Begründung.

Ebenso ist die Nachricht von der Bestellung von Stahlhäubigen, die die Heeresleitung bei den Stodawerken auf Kredit eingeleitet haben soll, aus der Luft gegriffen.

Frankreich.

Sie kommt doch — die russische Anleihe.

— Paris, 6. Aug. (Privat.) Die finanzielle Mitteilung des russischen Finanzministeriums, daß während des Aufenthalts Poincaré in Russland nicht von einer neuen russischen Anleihe die Rede sein werde, wird zwar auch vom „Temps“ wiedergegeben, aber daran wird eine Bemerkung geknüpft, die beinahe das Gegenteil sagt, denn es heißt da:

„Es steht jedoch außer Zweifel, daß die Herren Ministerpräsidenten Poincaré und Kozomov, die beide finanzielle Spezialisten sind, die gegebene Gelegenheit benutzen werden, um für die Gegenwart und für die Zukunft die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Frankreich und Russland zu prüfen. Russland wird früher oder später an den Kredit appellieren müssen und daß es sich dafür an Frankreich adressieren wird, kann niemand überraschen. Die Finanz und die Politik gehen einig, um dies zu beschleunigen.“

England.

Zur Frage der Abrüstung.

— London, 6. August. Im Unterhaus fragte der Liberale Hogge, ob die Regierung nicht eher Schritte für eine Abrüstungskonferenz tun wolle, als bis von einer anderen Macht in dieser Richtung Anregungen gegeben würden und ob Premierminister Asquith im Sinne

der internationalen Abrüstung, daß seit 1899, wo diese Frage im Haag erörtert worden sei, die Ausgaben für Rüstungen ständig gewachsen seien, einen Plan annehmen werde, durch den die Frage der internationalen Abrüstung in Fluß gebracht werden würde.

Premierminister Asquith erwiderte: „Ich glaube nicht, daß die internationale Abrüstung, wenn damit die Abschaffung jeder bewaffneten Macht gemeint ist, praktisch durchführbar ist. Die britische Regierung ist, wie den anderen Mächten bekannt ist, immer bereit gewesen, die Frage der Steigerung der Rüstungsausgaben international zu erörtern. Auf jede Anregung der anderen Großmächte nach dieser Richtung hin wird die britische Regierung bereitwillig eingehen.“

Die Kolonien und die Kündigung der Zuckerkonvention.

— London, 7. Aug. (Tel.) Ueber den Schriftwechsel der Regierung mit den westindischen Kolonien in Sachen der Zuckerkonvention ist gestern ein Weißbuch veröffentlicht worden. Alle Kolonien haben, wie daraus hervorgeht, der Regierung ihre Unzufriedenheit über den beabsichtigten Austritt aus der Konvention ausgedrückt. Am 2. August wurde allen Zucker produzierenden Kolonien der beabsichtigte Austritt aus der Zuckerkonvention offiziell angezeigt. Die Regierung wies wieder darauf hin, daß die Mächte mit Ausnahme Englands der Verlängerung der Konvention um 5 Jahre zugestimmt haben.

Badische Chronik.

* Karlsruhe, 7. Aug. Die Herbstmanöver der 28. Division finden vom 28. August bis 16. September bei Borsberg, vom 17. bis 22. September bei Adelsheim und vom 21. bis 24. September bei Rosbach statt. Die Übungen der 29. Division werden vom 12. bis 29. August bei Steinbach, von da bis 3. September bei Altkirch und bis 13. September bei Altkirch und Seltenskirch abgehalten. Die 39. Division hält ihre Übungen vom 16. bis 30. August bei Heimsbrunn, bis 3. September bei Mülhausen, Thann und Gebweiler, von da bis 10. September bei Mülhausen und Sulzbach und von da bis 13. September bei Altkirch ab.

— Karlsruhe, 6. Aug. Aus Beamtentreisen geht uns folgende Einfindung zu: Durch die vom Landtag bewilligte Aenderung des Etatsgesetzes, nach welchen den etatsmäßigen Beamten der Gehalt mit Wirkung vom 1. November monatlich im Voraus bezahlt wird, erhalten dieselben eine Zuwendung, die einer einmaligen außerordentlichen Zulage von der Hälfte des Monatsstreffnisses gleichkommt. Da nun die Stationen am 16. jeden Monats entlastet sind und auch die Verfügung, die Auszahlung der ständigen Bezüge der Beamten betreffend, nicht entgegensteht, welche bestimmt, daß jede Kasse am Anfang der zweiten Hälfte des Zeitraumes, für den die Zahlung erfolgt, mit der Auszahlung der ständigen Bezüge zu beginnen hat, würde es von dem nichtetatmäßigen Personal der Eisenbahnverwaltung sehr begrüßt werden, wenn die Auszahlung der Bezüge statt am 22. jeden Monats am 16. erfolgen würde, zumal die nichtetatmäßigen Beamten anderer Verwaltungszweige jetzt schon ihren Gehalt am 16. des Monats beziehen.

— Pforzheim, 6. Aug. Auf der steilen Schloßbergstraße stürzte der Fuhrwerksbesitzer Michael Kappeler von seinem Fuhrwerk, die Pferde gingen durch und die Deichsel rief die Hausfüre der „Blume“ ein. Zwei Mädchen wurden von dem Fuhrwerk über den Haufen gerannt und schwer verletzt. Kappeler selbst blieb unverletzt; ein Pferd wurde verletzt.

— Mannheim, 6. Aug. Eine besondere Freude wurde am Montag dem hiesigen Pfadfinderkorps in Unterschwarzach zuteil. Während der Korpsführer, Herr Haas, die Pfadfinder schon früh zum Neueintreten in Kompanien antraten ließ, passierte die 5. Schwadron des 26. Dragoner-Regiments Stuttgart-Cannstatt, von Schwabenheim kommend auf ihrem Ritt nach Neckarbischofsheim Unterschwarzach. Hier wurden die Pferde getränkt und nachdem dies geschehen, ließ der Rittmeister dieser Schwadron sämtliche Pferde von den Pfadfindern bestiegen. War damit die Freude schon groß, so erreichte diese ihren Höhepunkt, als der Rittmeister den Befehl zum Sitzenbleiben und zum Weiterreiten für die Pfadfinder gab. Der Rittmeister ließ zur weiteren Erhöhung der Freude ein kurzes Gedicht inszenieren; die Karabinerhülle trachten hinüber und herüber und lustig und unter Abklingung von Schlachtliedern ging es gegen den „Feind“. Erst vor Uglasterhausen wurde Halt gemacht. Der Ritt ging nun durch ganz Uglasterhausen; auf dem Marktplatz wurde wieder Halt gemacht und selbst das ganze Pfadfinder-Korps mit den Offizieren des 26. Dragoner-Regts. an der Spitze photographisch aufgenommen. Dann hieß es aber für die Pfadfinder abhören und mit einem donnernden Hurra verabschiedete man sich von dem Rittmeister und seinen Dragonern, die nun im Trab ihren Quartieren nach Neckarbischofsheim zurrten. Den Pfadfindern aber dürfte dieses Erlebnis eine angenehme Erinnerung bilden.

— Zwoesheim (N. Mannheim), 6. Aug. Beim hiesigen landw. Konsumverein stellten sich bei einer Revision, welche durch den Revisor des Landesverbandes vorgenommen wurde, eine Reihe von Unregelmäßigkeiten heraus. Der Untersuchungsrichter war heute in Begleitung des Revisionsbeamten, Herrn Generalsekretär Berg von Karlsruhe, hier und ließ den Rechner, Philipp Keilbach II, in das Amtsgefängnis nach Mannheim abführen.

— Sennfeld (N. Adelsheim), 6. Aug. Gestorben ist hier der weithin bekannte Lehrer Woff. Der Verstorbene, der ein Alter von 80 Jahren erreichte, wirkte 54 Jahre im Dienste der Schule, davon 32 Jahre in Sennfeld.

— Bestenheid-Wertheim, 6. Aug. Gestern vormittag begab sich ein Wirt in Begleitung von Gästen in seinen Stallungen auf die Hasenjagd. Dabei schütete sich eine starke große Ratte in das Hosenbein eines Gastes und biß sich an den Waden fest. Das Tier konnte nur dadurch entfernt werden, daß es am Bein des Mannes totgeschlagen wurde. Dieser kam außer einigen Wunden mit dem Schrecken davon.

— Kalkat, 6. Aug. Hier war ein 5 Jahre altes Mädchen, das in den Gewerbeläden gefangen war, in Gefahr zu ertrinken, wurde aber noch rechtzeitig durch Oberpostassistent Hirth dem Tode entrissen. An der gleichen Stelle sind in diesem Jahre allein bis jetzt 6 Kinder ins Wasser gefallen.

— Weisenbach, 6. Aug. Eine Verkehrsstörung wurde gestern infolge eines Maschinendefekts auf der Murgalbahn hervorgerufen. Der 5.05 Uhr von Forbach abgehende Zug gelangte, da schon auf der Strecke Langenbrand—Au ein Maschinendefekt festgestellt werden konnte, nur noch bis zu letztgenannter Station. Eine Hilfsmaschine brachte Lokomotive samt Züge bis Weisenbach, wo die schadhafte Maschine ausrangiert wurde und der Zug nach etwa halbstündiger Reparatur talabwärts seine Fahrt fortsetzen konnte.

— Baden-Baden, 7. August. Der landwirtschaftliche Bezirksverein Baden veranstaltet zugleich mit seiner Gausausstellung in Baden-Baden in der Zeit vom 28. September bis 6. Oktober 1912 eine Sonderausstellung für Vogelzucht und praktische Vogelzucht, deren Leitung die Versuch- und Musterstation für Vogelzucht des Freiherrn von Berlepsch auf Schloß Seebach übernommen hat. Die Kurse dauern je drei Tage, der erste Kurs also vom 28. bis 30. Sept., der zweite vom 1. bis 3. Oktober, der dritte vom 4. bis 6. Oktober.

— Karlsruhe, 6. Aug. Das Notariat Karlsruhe erläßt einen Erbenaufruf, in dem Abkömmlinge der Geschwister, des Vaters oder der Mutter des am 5. April 1912 zu Ringbach verstorbenen ledigen 85 Jahre alten Anton Hommelsbach gesucht werden. Es handelt sich um einen Nachlaß von 12 000 Mark.

— Wolfach, 6. Aug. Ein mit dem Lastauto des Bades Rippoldsau als Passagier mitfahrender, in Rippoldsau bediensteter Bäder, sprang aus dem in voller Fahrt befindlichen Wagen, angeblich weil ihm einige Zigaretten herausgefallen waren. Der Mann wurde bei dem Sprung auf die Straße geschleudert, und erlitt eine schwere Gehirnerkütterung.

— Freiburg, 6. Aug. Wegen Herausforderung zum Zweikampf und Kartelltragens hatten sich vor der heutigen Ferienkammer die Studenten der Philosophie Johann Studniczka von Gernsdorf, Fritz Tändler von Dresden und der Student der Rechtswissenschaft Karl Cunio aus Mülhausen zu verantworten. Am 25. Juli glaubte sich Student Studniczka im Friedrichshau hier von einem Techniker fixiert. Er stellte denselben darüber zur Rede, worauf ihm der Techniker, der sich für einen Architekt ausgegeben hatte, entgegnete, er habe ihn nicht fixiert. Dem maß der Student keinen Glauben bei, was den Techniker veranlaßte, ihn einen dummen Jungen zu nennen. Die Folge war eine Forderung auf Pistolen. Diese beantwortete der Techniker mit einer Strafanzeige. Die Verhandlung, in der einige Zeugen vernommen wurden, führte zur Schuldigerklärung der Angeklagten. Studniczka wurde wegen Herausforderung zum Zweikampf zu 7 Tagen Festungshaft und Tändler und Cunio wegen Kartelltragens zu je 2 Tagen Festungshaft verurteilt.

— Krozingen, 6. Aug. In das Firmenregister des Amtsgerichts Staufen wurde als neugegründet eingetragen: „Thermalbad Krozingen, G. m. b. H.“ mit dem Sitz in Krozingen. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung einer Badeanstalt mit Trinkhalle in Krozingen, insbesondere die Versorgung derselben mit Wasser der Renaquelle sowie eines dazu gehörigen Kurhauses. Das Stammkapital beträgt 60 000 Mark.

— Neuenburg (N. Müllheim), 6. Aug. Heute vormittag kurz nach 8 Uhr kippte ungefähr 500 Meter unterhalb der Schiffbrücke ein mit Steinen beladener Langweidling um. Dabei fiel die ganze Besatzung des Rahnes in den Rhein. Während sich zwei durch Schwimmen retten konnten, ertran-

der Zukunft. — Ich kenne den Krieg und Sie werden ihn auch bald mit all seinen Gräueln kennen lernen!“

„Ja, Herr Graf, für mich gibt es nur eins: „Sieg oder Tod!“

„Stoßen wir darauf an! Es sei: Sieg oder Tod!“

Spät erst trennten sich die beiden, die Freunde geworden waren. — (Fortf. folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 7. Aug. Zahlreich sind die Glückwünsche, die Professor Ferdinand Keller zu seinem 70. Geburtstag dargebracht wurden, trotzdem er sich in seine Villa am Starnberger See zurückgezogen hatte, um allen Kundgebungen zu entgehen. Auf drähtlichem und brieflichem Wege haben sie ihn doch erreicht und ihm Beweise der allgemeinen Verehrung und Anerkennung überbracht, die der Meister in allen Kreisen genießt. Außer dem Großherzoglichen Paare haben ihm auch die Großherzogin Luise und die Königin Viktoria von Schweden Glückwünschotelegramme gesandt. Die Spitzen der staatlichen und unserer städtischen Behörde vergaßen ebenfalls nicht den Ehrentag Ferdinand Kellers und schickten herzliche Gratulationen.

— Karlsruhe, 7. Aug. Im Stadtgarten-Theater geht heute, Mittwoch abend, seit einer Reihe von Jahren wieder einmal „Boccaccio“ in Szene. Franz v. Supps schuf in dieser Operette ein Meisterwerk. Beinahe das ganze Personal ist in dieser Operette beschäftigt, die Damen: Conti, Fiedler, Fleischmann, Richter, Schönbek, die Herren: Ander, Lambert, Ludwig, Berheyer, Richter und Warbed. Voraussetzlich dürfte der heutige Abend zu den hervorragendsten der Saison gehören. Donnerstag geht zum 4. Male der neueste Schlager der Saison „Der Lohvogel“ in Szene und für Freitag wurde auf vielseitiges Verlangen „Zigeunerliebe“ angelegt.

— Baden-Baden, 6. Aug. Heute vor 50 Jahren, am 6. August 1862, wurde das hiesige Theater, welches dem damaligen Spielplanter Benazet sein Entstehen verdankt, mit der Aufführung von Kreutzers

„Nachtlager von Granada“ eröffnet. Zur Feier dieses Jubiläums wurde die heutige Vorstellung mit der Ouvertüre, aus dem „Nachtlager“ begonnen, worauf Direktor Heinkel einen von Fräulein Anna Michaelis verfassten sinnigen Prolog sprach. Dann folgte die Ausführung einer Novität und zwar der dreiaktigen Operette „Das Deutscherleben“ von Benno Sternberg. Das heitere Bühnenwerk fand eine vorzügliche Wiedergabe, da die Mitwirkenden ausnahmslos ganz hervorragende gefangliche bzw. darstellerische Leistungen boten. Das Publikum spendete reichlich viel Beifall und ehrte die Solisten nach jedem Akte durch Hervorruf. Direktor Heinkel als Regisseur und Kapellmeister Seifriz als musikalischer Leiter haben sich um die Ausführung der Novität sehr verdient gemacht. Der Besuch war ein sehr zahlreicher.

— Säckingen, 6. August. Auf der hiesigen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung wird eine sogenannte Weltkunstgroße Interzesse erregen. Ihr Wert für das Kalendarium und die beweglichen Festtage des Jahres funktioniert 114 Jahre, das ist die Zeit, in der alle Feste wieder auf das gleiche Datum fallen. Auch die Einteilung des 29. Februar und der Schaltjahre fehlt nicht, ebenso ist genau in Berücksichtigung gezogen, daß alle hundert Jahre das Schaltjahr ausfällt. Zu gewissen Stunden, Tages- und Nachtzeiten, Jahreszeiten, kommen charakteristische Begeignungen zum Vorschein. So z. B. morgens und abends 6 Uhr Krähens des Hahnes, von 10 Uhr abends bis 2 Uhr nachts Klagen des Nachtwächters, morgens 9 Uhr Gottesdienst mit Choral, an jedem Weihnachtsfeste das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht!“. Ferner zeigt sich in der Neujahrsnacht ein Trompetensolo weitere Stücke können für passende Gelegenheiten eingeschaltet werden; alle aber werden ohne weiteres Zutun von Menschenhand wiedergegeben. Das Aufsicht hat im Jahre nur 1 Mal, für manche Vorrichtungen gar nur alle vier Jahre zu geschehen. Mit der Dotszeit zeigt die Uhr auch noch die Zeit von Neuport und Kattuta an, sodas man stets weiß, in welcher Tageszeit unsere hauptsächlichsten außereuropäischen Gegenden sich befinden. Ebenfalls in Verbindung mit der Uhr ist ein Tellurium, das ist eine bildliche Darstellung der Wanderung der Erde mit dem Monde um die Sonne, wobei die Erdstellungen in den verschiedenen Jahreszeiten, die Sonnen- und Mondphasen genau zur Zeit eintreffen. Verfertiger

der Uhr, die an Größe die berühmte Münsteruhr in Straßburg bedeutend überragt, ist Herr Koll aus Billingen. Sieben Jahre emfänger Arbeit benötigte Herr Koll zur Anfertigung seiner Aufsehen erregenden Uhr.

Stilblüten.

— Alfred Cim steht in der Reihe seine umfangreiche Sammlung von Entgleisungen und unheimlichen Wägen der Dichter und Schriftsteller fort, und zwar teilt er diesmal den Romanhelfern allerlei Gedankenlosigkeiten an.

Der ältere Alexander Dumas hat mit seiner fixen Feder zu unendlich vielen Ausstellungen Anlaß gegeben; aber doch sind Stellen selten wie die aus dem „Halsband der Königin“, wo ein geheimnisvoller Fremder in einer aufregenden Situation sich folgendermaßen äußert: „Oh! Oh! murmelte Don Manuel portugiesisch.“

Balzac schreibt in „Cousine Berte“: „Der Polizeikommissar antwortete schweigend: „Sie ist nicht wahnsinnig.“ Ein andermal läßt er einer Person, der die Augen fest verbunden sind, so daß sie nicht sehen kann, folgenden seltsamen Rat erteilen: „Passen Sie gut auf, verlieren Sie keines meiner Zeichen aus dem Auge.“

Nach unglücklicher find Säße wie die folgenden: „Der blinde König von Hannover mußte mitanschen, wie sein Königreich Preußen einverleibt wurde“ (aus einer Erzählung von John Lemoine) und „Ginibre, ein ehelicher Mörder . . . wirft einen melandolischen Blick auf die leere Stühle“ (aus „Pécaré“ von Poudillon). „Der Großrabbiner von Frankreich, Jibor, obwohl durch einen Anfall von Paralyse zur Stummheit verdammt, wollte doch nicht unterlassen, seine Stimme im Gebet zu Gott zu erheben.“ heißt es in einem andern Roman.

Sehr zahlreich sind die Entgleisungen in Murgers „Zigeunerleben“. „Die schönste Stellung eines menschlichen Wesens,“ heißt es da z. B., ist die des Mannes, der sich über sein Wert beugt, um vor sich selbst aufrecht zu stehen.“

Bei einer Bilderdigene erzählt Alfred Assolant: „Sie traten zusammen und hielten die Luenes in der Hand, um besser zu hören.“ Trotz seines unermüdlichen Zeilens sind auch Flaubert eine große Menge solcher Faug-Pas passiert. Den Anzug eines Briefers in

fen die aus Eichwald stammenden Schiffer Ohnemus und Josef Brunner. Einer der beiden Berufungsläden hinterläßt eine Frau und zehn Kinder. Den beiden ersteren wurde die Rettung dadurch leichter gemacht, daß ein Militärboot des 5. Jägerregiments zu Pferd, das heute morgen über den Rhein übersehte, ihnen nachfuhr und sie ans Land beförderte.

□ Aus Oberbaden, 7. Aug. Bis jetzt sind die Obstausfichten die denkbar günstigsten. Kernobst gibt es in Hülle und Fülle. Die Äpfel- und Birnbäume neigen sich unter der täglich schwerer werdenden Last und verheißen eine volle Ernte. Zu beklagen ist allerdings der mancherorts gänzliche Ausfall der Heidelbeerernte. Dadurch entgeht mancher Gemeinde ein beträchtlicher Verdienst. Teilweise war sogar die Kirchengemeinde annehmbar gewesen, so beispielsweise im hinteren Wiesental und auf dem Höhenwalde.

□ Pfullendorf, 6. Aug. In der letzten Sitzung des Bürgerausschusses wurden die Herren Bezirksarzt a. D. Strittmatter und Medizinalrat Dr. Schreck wegen ihrer um die Gemeinde und die Allgemeinheit erworbenen großen Verdienste zu Ehrenbürgern der Stadt Pfullendorf ernannt.

□ Singen a. S., 6. Aug. Bei der heutigen Wahl der Wähler der 2. Klasse zum Bürgerausschuß stimmten von 368 Wahlberechtigten insgesamt 310 ab. Auf die Liste der Liberalen entfielen 138, auf jene des Zentrums 131 und auf jene der Sozialdemokratie 34 Stimmen. Demnach erhielten die Liberalen 12, das Zentrum 10 und die Sozialdemokratie 2 Sitze. Bisher hatte das Zentrum auch die ganze zweite Klasse inne. In der 2. und 3. Klasse zusammen erhielten die Liberalen 17, das Zentrum 20 und die Sozialdemokratie 11 Sitze. Wir können mit diesem Ergebnis zufrieden sein.

Landesversammlung des Vereins der Zeichner der Großh. Bad. Staatseisenbahnen.

□ Karlsruhe, 7. Aug. Ritzlich hielt der Zeichner der Großh. Bad. Staatseisenbahnen im „Goldenen Ader“ dahier eine aus allen Teilen des Landes gut besuchte, durchaus harmonisch verlaufene Mitgliederversammlung ab. Nachdem der Schriftführer einen übersichtlichen Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes seit Gründung des Vereins erstattet hatte, gab der 2. Vorsitzende den Erschienenen in längerer, wohlüberdachter Ausführung die Schritte bekannt, die seitens des Vereins zur Verbesserung der Anstellungs- und Beförderungsvorgänge seiner Mitglieder unternommen wurden. Daß trotzdem für die Kategorie der Zeichner weder im Haupt- noch im Nachtragbudget auch nicht eine einzige Stelle neu aufgenommen wurde, erregte lebhaftes Bedauern, doch begt man das feste Zutrauen zu der Regierung, daß sie in gerechter Würdigung der Verhältnisse befristet sein werde, bei Aufstellung des nächsten Staatsohausschlages das einzuholen, wozu sie sich dieses mal nicht entschließen konnte.

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung war der Anschluß des Vereins an den „Verein Erholungsheim der Bad. Staatseisenbahnbeamten.“

Nach dem offiziellen Teil fand gemeinschaftliches Mittagessen statt. Der Rest des Nachmittags war einem Spaziergang durch unseren schönen Schloßgarten sowie dem gemüthlichen Beisammensein gewidmet, bis die Zeit der Abreise der auswärtigen Kollegen uns leider nur zu früh trennte.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 7. August.

□ Finanzminister Dr. Rheinboldt hat gestern, Dienstag, einen mehrwöchigen Urlaub angetreten.

□ Vom neuen Bahnhof. Die riesige Schalterhalle des neuen Bahnhofes, eine der größten Eisenbahnhallen, die existieren, zeigt im Innern bereits ihr künftiges Gewand. Das in Grau gehaltene, mit Goldsternen verzierte riesige Gemälde macht einen außerordentlich würdigen Eindruck und ist sehr zweckmäßig ausgenutzt. Während der Bau schon weit vorangeschritten, ist von einer privaten Bautätigkeit im neuen Bahnhofgelände noch nichts zu hören.

□ Geköpfel der Deutschen Männer-Doppelquartetts im Stadtgarten. Wohl selten wurden in einem Sommer so viel Stadtgartenkonzerte veranstaltet, wie gerade in diesem Jahre. Ein Konzert jagt das andere und zumeist müssen noch Gäste herbeigezogen werden, um die Anziehungskraft zu erhöhen. Da nimmt es nicht Wunder, wenn eine gewisse „Konzertmüdigkeit“ eintritt. Schade ist es aber, wenn gerade Gäste wie das Deutsche Männer-Doppelquartett (Luisold), das gestern abend im Stadtgarten gemeinsam mit der Soubrettekapelle ein Konzert gab, davon betroffen werden. Allerdings trug gestern auch der etwas allzu frühe Sommerabend zu dem geringen Besuch bei. Die Mitglieder des Doppelquartetts, die Herren W. Reigel, Heldenbaron, F. Jagfeld, Fr. Reich und J. Thormann, Iyrliche Tendre, W. Jiffen, Heldenbaron, S. König und J. Benz, ferliche Basse, und W. Luisold, Bassbariton, stehen mit ihren gefangenen Leistungen auf sehr hoher Stufe. Schon mit dem ersten Lied „Was auf mein Lieb“ von Deder hatte das Quartett die volle, aufrichtige Sympathie des Publikums. Frische, klare Stimmen mit deutlicher Aussprache und dabei eine seltene Harmonie im Vortrag. Da mußte jedem das Herz

aufgehen. Das tolle Bagantenlied von Gramig fand eine vorzügliche Wiedergabe und auch in dem Daeschleschen Lied „Die schöne Rosenzeit“ zeigten die Gäste ihr hohes Können. Der herrliche Beifall zwang die Herren zu einer Zugabe. Auch die späteren Vorträge des Quartetts „Auf der Herberg“ von Pragon, das stimmungsvolle „Liebeslied“ von Deder und das kraftvolle, hübsche Weingertlied „Ein Soch dem deutschen Sang“ fanden den starken Beifall des begeisterten Publikums. Jedenfalls dürfte das Deutsche Männer-Doppelquartett beim hiesigen Publikum stets eine herzliche Aufnahme finden.

□ Lebensgefährlich verlegt wurde gestern nachmittag der ledige Matrose Emil Zimmermann aus Mannheim auf dem im hiesigen Rheinhafen liegenden Schiff „Winschermann Nr. 20“ dadurch, daß beim Bruch eines Drahtseiles eine etwa 20 cm lange Eisenrolle, welche dem Seile als Führung diente, abriß und ihm mit großer Wucht an den Kopf slog. Der Verletzte wurde ins Krankenhaus verbracht.

□ Durch Spielen mit Streichhölzern verursachte der vier Jahre alte Sohn eines in der Uhlendstraße wohnenden Tagelöhners während der Abwesenheit der Eltern einen Zimmerbrand, durch welchen ein Schaden von etwa 100 Mark entstand. Noch vor dem Eintreffen der alarmierten Feuerwehr konnte das Feuer durch Hausbewohner gelöscht werden.

□ Eine Menschenansammlung veranlaßte gestern nachmittag ein Arbeiter, der vor einem Kellner in der Backstraße das Standrohr des Hydranten entfernte, ohne vorher das Wasser abzustellen, was zur Folge hatte, daß das Wasser mehrere Stockwerke hoch emporsprang, sodaß die Schließung des Hydranten erst möglich war, nachdem in den Schächten die Wasserleitung abgestellt war.

□ Falsches Geld. Es sind falsche Zweimarkstücke mit dem Bildnis des Königs von Württemberg, der Jahreszahl 1902 und dem Münzzeichen F im Umlauf. Vor Annahme und Weitergeben wird gewarnt!

□ Razzia. Bei einer heute nach vorgenommenen Razzia wurden 14 obdachlose Personen aufgegriffen.

□ Festgenommen wurden ein lediger, 21 Jahre alter Fabrikarbeiter aus Gochsheim wegen Diebstahls, ein verheirateter früherer Anwaltsgehilfe aus Weierheim wegen Betrugs, eine ledige, 26 Jahre alte Kellnerin aus Wildberg wegen Diebstahls, eine ledige, 29 Jahre alte Dienstmagd aus Jöhlingen wegen Urkundenfälschung, ein lediger, 18 Jahre alter Hausburche aus Rieburg wegen Diebstahls.

Vom badischen Frauenverein im Jahr 1911.

□ Karlsruhe, 6. August. Der badische Frauenverein hat auch im Jahr 1911 seine einzig dastehende Organisation weiter ausgebaut und seine Tätigkeit erweitert. Die beiden ersten Abteilungen haben ihre Tätigkeit für Frauenbildung und Frauenberufspflege, sowie für Kinderpflege mit gleichem Erfolg wie bisher fortgesetzt. Die Abteilung III Krankenpflege hat einen gewaltigen Geschäftsumfang zu verzeichnen. Sie verfügt über 719 Pflegeträger, worunter sich 19 Oberinnen befinden, die an 82 badischen und 6 außerbadischen Stationen tätig sind. Für den Erweiterungsbau des Mutterhauses der Krankenpflegerinnen, des Ludwig Wilhelm-Krankenheims in Karlsruhe, wurden die Pläne und das Bauprogramm festgestellt, sodaß dank der hochherzigen Stiftungen der Großherzogin Luise und der Prinzessin Wilhelm nun mit dem Bau, dessen Kosten auf 400 000 M veranschlagt sind, begonnen werden kann. Das der Abteilung III gehörige Kinderflohbad Dürheim hat einen Erweiterungsbau erhalten, der vor kurzer Zeit bezogen worden ist. Der Arbeitsumfang der Abteilung IV für Armenpflege und Wohltätigkeit nimmt ständig an Umfang zu. Die Abteilung umfaßt z. B. 13 Unterabteilungen; sie war im Stande, beide Krippen erweitern zu können. Die beiden jüngsten, erst vor einigen Jahren errichteten Abteilungen V und VI haben eine ungeahnte rasche Entwicklung genommen und weisen die besten Erfolge auf. Die Abteilung V zur Bekämpfung der Tuberkulose hat bereits 53 Bezirksauslässe im Land errichtet und durch behelfende Vorträge, Verteilung von Flugchriften und das Wandertuberkulosemuseum, das bis Schluß des Jahres 1911 in den Städten Baden, Rastatt, Achern, Pfullendorf, Lahr, Ettenheim, Konstanz, Neberlingen, Stodach und Pfullendorf ausgestellt war, die Erkenntnis über die Ursache, Heilbarkeit und Bekämpfung der Tuberkulose in die weitesten Kreise getragen. Die Wadverpolungsstätte für Männer im Hellbergwald bei Ettingen dient prophylaktischen Zwecken und ist wegen ihres günstigen Erfolges auch für den Nachbetrieb eingerichtet worden. Vom Staat erhält die Abteilung einen Beitrag von 5000 M und von der Landesversicherungsanstalt Baden einen solchen von 6000 M. Die Abteilung VI für Säuglingsfürsorge hat bis jetzt 3 Beratungsstationen in Karlsruhe und in der Steinstraße, im neuen Binzingerkrankenhaus und in Mühlburg unterhalten, in denen im letzten Jahr 772 Säuglinge beobachtet wurden. 57,4% der Kinder kamen im ersten Lebensmonat zur Vorstellung. 300 stillende Frauen erhielten während der ersten 3 Monate Unterstützung an Milch, solche mit großer Familie auch an sonstigen Naturalien, 26 Frauen, die längere Zeit gefillt hatten, erhielten am Schluß eine Stillprämie von je 5 M. Von den 772 Kindern sind 67 oder 8,6% gestorben, während in der Stadt Karlsruhe die Kindersterblichkeit im ersten Lebensjahr 14,3 betrug; die Sterblichkeit der Fürsorgekinder

blieb demnach erheblich hinter der Gesamtsterblichkeit zurück. Wegen dieser überraschend günstigen Erfolge hat die Abteilung beschlossen, in allen Teilen des Landes Mutterberatungsstationen zu errichten; vorerst wurde eine Wanderlehrerin angestellt. Auch im Haushaltungsunterricht hat der Hauptverein wertvolle Neuerungen eingeführt. Hier sind namentlich die Obstverwertungsstunde zu erwähnen, für die der Hauptverein die mit den nötigen Geräten ausgestattete Lehrerin zur Verfügung stellt und einen Teil des Kostenaufwandes übernimmt. Besonderen Beifall fanden auch die hauswirtschaftlichen Vespere, die in 83 Orten aller Landesteile abgehalten wurden.

Die Zahl der Mitglieder hat sich im letzten Jahr um 2456 gehoben und beträgt einschließlich des Hauptvereins nunmehr 84 774. Die Zahl der Zweigvereine ist von 416 auf 423 gestiegen. Neu gegründet wurden die Vereine Kälbershausen, Korb, Walsch, Schönbrunn-Mosbronn, Sühentich, Tairnbach und Unterwiesheim. Das Vermögen des Hauptvereins und der Zweigvereine beläuft sich auf 5 446 594 M.

Vermischtes.

□ In Berlin, 6. Aug. (Tel.) Im Hause Geisbergstraße 2 in Charlottenburg stürzte sich heute morgen 7 1/2 Uhr die Lehrerin Fräulein Brand aus dem Fenster ihrer im 3. Stock belegenen Wohnung. Die Lebensmüde erlitt schwere innere und äußere Verletzungen. Ihr Zustand ist bedenklich. Fräulein Brand hat die Tat anscheinend in nervöser Ueberreizung begangen.

□ In Berlin, 6. Aug. (Tel.) Aus Nahrungsorgen vergifteten sich heute vormittag die verwitwete Frau Dr. Hagemann, die am Charlottenburger Ufer wohnt, und ihre beiden Kinder im Alter von 16 und 17 Jahren durch Leuchtgas. Mutter und Sohn waren bereits tot, als die Hausbewohner eindringen, dagegen gelang es, die 17jährige Tochter wieder ins Leben zu rufen.

□ Leipzig, 7. Aug. (Tel.) Hier wurde ein Kaufmann verhaftet, der seit einer Reihe von Jahren Heiratswindeln verübte und in größtem Umfange junge Mädchen und ebenso verheiratete Frauen ausbeutete.

□ In Rom, 7. Aug. (Tel.) Aus Catania wird berichtet, daß, wie schon kurz gemeldet, der Aetna wieder in starker Tätigkeit ist. Der Nordtrater ist bereits eingeführt. Die Campagna wird durch einen unaufhörlich niedergehenden Nieselregen bedeckt. Wehliches wird vom Stromboli, dem Vulkan auf der nördlichen der ligurischen Inseln gemeldet.

□ London, 7. Aug. (Tel.) Die Kosten der amtlichen Untersuchung der „Titanic“-Katastrophe belaufen sich nach ministerieller Mitteilung im Unterhause auf 350 000 M.

Zum Selbstmord des Justizrats Michaelis.

□ P. C. Paris, 6. Aug. (Privat.) Die abends erscheinende Zeitung „La Presse“ veröffentlicht heute einen von unserer Darstellung von heute morgen abweichenden Bericht über den Selbstmord des Berliner Notars Dr. Paul Michaelis. Das Blatt schreibt: „Als sich heute früh Arbeiter auf Raben nach ihrer Arbeitsstätte begaben, bemerkten sie auf der Seine in der Nähe von Point du Jour, kurz vor den Befestigungen von Paris, einen Leichnam, der langsam den Strom hinabtrieb. Durch Rufen machten die Arbeiter die Mannschaft eines Schleppdampfers auf die Leiche aufmerksam, die sofort den Toten an Bord zog. Es handelte sich um einen ungefahr 40 Jahre alten Mann, der außerordentlich stark und muskulös gebaut war. Nach den Kleibern zu urteilen, mußte es sich um einen Mann aus den besten Gesellschaftskreisen handeln. Der Anzug war an verschiedenen Stellen zerrissen, jedenfalls durch die Säurablen eines Dampfers. Das Gesicht trug den Ausdruck vollster Zufriedenheit, war aber auch durch kleine Verletzungen entstellt. In einer Tasche des Rockes befand sich ein Portefeuille, in dem sich wieder mehrere Briefe in deutscher Sprache befanden und die Adresse Paul Michaelis, Notar in Berlin, trugen. Unter den Briefen befand sich auch einer, der an den Notar gerichtet war und als Adresse das Hotel „Des quatre Pavillons“ in Enghien angab. In einem Briefe erklärte der Lebensmüde, daß er sich das Leben genommen habe, weil er sehr große Spielverluste erlitten habe.“

Der Inhaber des Hotels „Des quatre Pavillons“ erklärte, daß Herr Paul Michaelis tatsächlich zu seinen Gütern gefährt habe, doch habe der Herr niemals ein niedergeschlagenes Wesen zur Schau getragen. Im Gegenteil, er sei immer sehr gesund und lustig gewesen. Die Leiche wurde in die Morque geschafft.

Zum Polizei-Skandal in Newyork.

□ P. C. Newyork, 6. Aug. (Pr.) Die Mordaffäre des von einem Automobilisten erschossenen deutschen Spielballbesizers Kofenthal zieht immer weitere Kreise. Nicht nur die Newyorker Polizei scheint in

Kleine Zeitung.

□ Die größte automatische Telefonzentrale. Während die deutsche Postverwaltung nur langsam zur Einrichtung automatischer Telefonämter vorgeht — so in München-Schwabing, Hildesheim, Altenburg, Neudietendorf u. a. — ist dieser Betrieb, der ebenjenseitig Personal wie Betzger erspart, in Amerika in weitem Umfang durchgeföhrt. In Los Angeles befindet sich ein automatisches Amt mit 24 000 Abonnenten, in San Francisco mit 16 000, in Portland mit 12 000, in Oakland mit 8000 Abonnenten. Das größte Amt aber weist Chicago auf mit 30 000 Abonnenten und einer täglichen Zunahme von 75—100 Teilnehmern. Bevorzugt wird dies Amt besonders von den zahlreichen Chinesen, denen die mündliche Angabe der gewünschten Anrufnummer große Schwierigkeiten bereitet. Man kommt ihnen so weit entgegen, daß das Amt ihnen ein Code zur Verfügung stellt, das neben den gewöhnlichen Nummern die chinesischen Zahlen enthält. So sind diese Söhne des fernem Ostens allerdings aus primitiven Gründen die begeistertsten Anhänger eines der größten Fortschritte in der modernen Technik.

□ Darf Herr Fallières rauchen? „Ist es dem Präsidenten der Republik gestattet zu rauchen?“ fragt der „Gaulois“. Die Frage ist aktuell geworden, nachdem man kürzlich Herrn Fallières in den Gärten des Elysée eine Pfeife rauchen sah. Mehr als ein Präsident der letzten Jahrzehnte hat die liebgeordnete Gewohnheit des Tabakrauchens ausgeübt, weil er sie mit der Würde eines Präsidenten der Eintr und unteilbaren Republik für nicht vereinbar hielt. So forderte Thiers kategorisch von den Personen seiner offiziellen Umgebung, daß sie den Genuß des Tabaks aufgaben, da seiner Meinung nach der Rauch das Gehirn umnebele. Marshal Mac Mahon, früher ein eingefleischter Anhänger des Tabakrauchs, konnte das Spiel der blauen Rauchringe nicht mehr sehen, nachdem er den höchsten Ehrenposten erlangt hatte, den die Republik zu vergeben hat. Sein Nachfolger Jules Grévy war der Meinung, daß das Geld nicht dazu da sei, im Rauch aufzugehen; er war Nichtraucher aus ökonomischen Gründen. Der so traurig ums Leben gekommene Sadi Carnot verabscheute geradezu den Tabak; sein Nachfolger Casimir Perier enthielt sich des Genußes aus ästhetischen Gründen. Wird Herr Fallières es wagen, eine Ausnahme bilden zu wollen?

Sport-Nachrichten.

□ Baden-Baden, 6. Aug. Die zur Zeit hier stattfindenden Wettspiele des Baden-Badener Golf-Clubs weisen eine erfreulich starke Beteiligung auf. Das „Grand International Amateur-Handicap“ wurde von Baron Humbert von Tanfani gewonnen, während der Tanfani-Pokal nach heißem Kampf Mr. S. Bradley zufiel. Für das große 10 000 Mark-Wettspiel, welches am 20. und 21. August zum Austrag kommt, sind 60 Berufsspieler eingeschrieben und zwar aus England, Deutschland, Frankreich, der Schweiz, Spanien und Süd-Afrika.

Von der Luftschiffahrt.

□ Karlsruhe, 7. Aug. Das Luftschiff „Victoria Louise“ überflog heute vormittag 7 49 Uhr in rascher Fahrt von Westen nach Osten unsere Stadt.

□ Johannisthal, 6. Aug. (Tel.) Heute nachmittag verunglückte der Monteur Denell aus Wittenberg auf dem Flugplatz Johannisthal tödlich. Denell, der bei den Kumpferwerken beschäftigt war, drehte an dem Propeller eines Flugzeugs, das im Schuppen stand. Der Motor sprang plötzlich an, die Maschine setzte sich in Bewegung und drückte den Monteur, der von dem Propeller erfaßt wurde, gegen den Schuppen, wobei Denell tödliche Verletzungen erlitt. Die ganze linke Seite wurde ihm herausgeschlagen, so daß die Eingeweide heraus-traten. Er wurde nach dem Krankenhaus gebracht, wo er aber nach der Einlieferung starb.

□ In Petersburg, 6. Aug. (Tel.) Der Flieger Abramowitsch ist heute am Endziel seines Fernfluges Berlin-Petersburg eingetroffen.

□ Paris, 7. Aug. (Tel.) Heute unternimmt, falls es die Bitterung gestattet, der französische Flieger Brin de Jone des Moulinais, der zweite Gewinner des Grand Prix, einen Flug von Paris nach Berlin. Die Fahrt soll über Hannover-Berlin um Tempelhofer Felde gehen.

diesen Stempel verweigert zu sein, sondern auch einige Richter...

Der berüchtigte Spielhöllebesitzer Sam Paul hat an einem der...

Der verhaftete Polizeileutnant Beder wurde gestern einem...

Unalücksfälle.

Berlin, 6. Aug. (Amtlich.) Heute nachmittag 2 Uhr...

P.C. Paris, 6. Aug. (Privatteil.) Ein schrecklicher Unfall...

P.C. London, 6. Aug. (Privatteil.) Aus Cork in Irland...

Ein neues Eisenbahnunglück in Frankreich.

Lyon, 6. Aug. (Tel.) Heute nachmittag sind in dem...

Yvon, 7. Aug. Ueber das Eisenbahnunglück werden noch...

Unwetter.

Wien, 7. Aug. (Tel.) Bei einem furchtbaren Hagel...

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Kassel, 7. Aug. Der Kaiser ist gestern abend 10.55 Uhr...

Berlin, 7. Aug. (Privatteil.) Der „Tägl. Rundschau“...

Berlin, 6. Aug. Das Staatsministerium beschloß, den...

Mailand, 7. August. Das Blatt „Perseveranza“ meldet: Da...

Lazio, 6. Aug. Die Reichsfeierlichkeiten für den ver-

Spionage.

hd Mes, 6. Aug. Die in Mes unter Spionagederacht ver-

London, 7. Aug. (Privatteil.) Die Verhaftung der fünf...

Die Spionageaffäre Kosewitsch.

P.C. Leipzig, 6. Aug. (Privatteil.) Zu der Affäre des...

manns unmöglich gemacht worden ist. Auch soll noch eine...

Leipzig, 7. Aug. (Privatteil.) Der Ober-Reichs-

Zum Kampf zwischen Taft und Roosevelt.

Chicago, 7. Aug. Auf dem Konvent der Fortschritt-

Die Wahlprüfungscommission hat mit 17 gegen 16 Stim-

Die Unruhen in Mexiko.

Douglas (Arizona), 6. Aug. Robert Hilburn, der nach...

Die innere Krisis in der Türkei.

Konstantinopel, 6. Aug. Der „Jeune Turc“ veröffent-

Konstantinopel, 6. Aug. Dem „Iddam“ zufolge hat die...

Athen, 7. Aug. Aus Saloniki wird berichtet, daß in-

Sofia, 6. Aug. Es verlautet, die bulgarische Regierung...

Der türkisch-italienische Krieg.

Rom, 6. Aug. In dem telegraphischen Bericht des Generals...

Rom, 7. Aug. Die „Tribuna“ weist in Besprechung des...

Friedensverhandlungen?

M. Petersburg, 7. Aug. (Privatteil.) Im Ministerium des...

Zum Aufstand in Marokko.

Tanger, 6. Aug. Nach Nachrichten aus Mazagan kam...

Paris, 6. Aug. Ueber die gestrigen Unruhen in Mazagan...

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse, 6. August. (Offizieller Bericht.)

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

6. Aug.: Duitrin Loup von Roggenbühl, Kapellmeister hier...

Geburten:

31. Juli: Gustav Adolf, B. Adolf Müller, Kaufmann. — 1. Aug.:

Todesfälle:

4. Aug.: Ernst, alt 9 Jahre, B. David Schür, Jollauscher. —

Auswärtige Todesfälle.

Mannheim, Alexander Reil, Direktor.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 4. Aug. 4,40 m u. 3. Aug. 4,30 m.)

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)



Ein Kleinod des Genusses: Salem Gold Cigaretten. Etwas für Sie!

Orient-Tab.-u. Cigaretten-Fabr. „Yenidze“, Dresden. Inh. Hugo Zietz, Hoflieferant S.M.d.Königs Sachsen.



Beginn: Mittwoch, den 7. August,
so lange Vorrat.

bietet eine vorteilhafte **Einkaufsgelegenheit**

Haushalt-Artikel	Haushalt-Artikel	Haushalt-Artikel
1 Glasbierkrug und 2 Bierbecher . . . 48 ^h	6 Kaffeetassen . . . 48 ^h	1 Käseglocke (Traubenmuster u. 1 Zitronenpresse) } 48 ^h
1 Brotkorb, vernick. 48 ^h	4 Kaiserbecher . . . 48 ^h	6 Suppenteller, Steingut . . . 48 ^h
1 Kompottschale und 1 Butterdose . . . 48 ^h	10 Kompotteller . . . 48 ^h	3 Eindunstkrüge, 1 Liter . . . 48 ^h
6 Eßlöffel . . . 48 ^h	1 Steintopf, 1 Einmachglas . . . 48 ^h	1 Schrubber und 1 Topfreiber . . . 48 ^h
2 Hängepflanzen-Körbe . . . 48 ^h	6 Weingläser, gepreßt . . . 48 ^h	1 Handtuchhalter m. Brett . . . 48 ^h
1 Nudelpfanne . . . 48 ^h	2 hohe Glasleuchter . . . 48 ^h	1 Kaffee- u. 1 Zuckerdose . . . 48 ^h
1 Kochtopf, grau od. blau . . . 48 ^h	1 Schöpf- und 1 Schaumlöffel . . . 48 ^h	1 große Emailschüssel . . . 48 ^h
1 Wachstuchtasche . . . 48 ^h	6 St. Toilettenseife . . . 48 ^h	1 Omelettpfanne . . . 48 ^h
1 Wickskasten, Hartholz . . . 48 ^h	1 Kuchenblech und 1 Teesieb . . . 48 ^h	1 Kasserolle m. Stiel (Email) . . . 48 ^h
5 Bierbecher, Mattband . . . 48 ^h	1 Emailkehrschaufel u. 1 Muskatreiber . . . 48 ^h	
6 Goldrandbecher . . . 48 ^h	1 Kaffeekanne . . . 48 ^h	

Wäsche!

Rudolf Weil
Düsseldorf

Wäsche!	
3 Korsettschoner . . .	48 ^h
1 Untertaille, Schirting mit Feston . . .	48 ^h
1 Damen- oder Herren-Netz-lacke . . .	48 ^h
1 Frottier-Handtuch ca. 45/100 . . .	48 ^h
1 Baderolle mit Handtuch . . .	48 ^h
1 Blaudruck-Schürze . . .	48 ^h
1 weiße Zierschürze m. Stick . . .	48 ^h
1 Knaben-Schürze . . .	48 ^h
1 Paar gestr. Baby-Schuhe . . .	48 ^h
3 Erstlingshemdchen . . .	48 ^h
2 Hemdchen, 1 gestr. Jäckchen . . .	48 ^h
1 besseres gestr. Jäckchen . . .	48 ^h
3 Kinder-Lätzchen . . .	48 ^h
1 Achselschlußhemdchen, weiß . . .	48 ^h
1 Windel mit Binde . . .	48 ^h
2 bunte Barchent-Jäckchen . . .	48 ^h

Manufakturwaren

Hemdenflanelle, gute Qualität Meter . . .	48 ^h
Rockfutter, 100 cm breit, schwarz, grau, weiß Meter . . .	48 ^h
Stoßlüster in allen Farben, ca. 60 cm breit . Meter . . .	48 ^h
Tailenfutter, doppelseitig, Meter . . .	48 ^h
Scheibengardinen, weiß und crème . . . Meter . . .	48 ^h
Mousseline . . . Meter . . .	48 ^h
Handtücher . . . 2 Meter . . .	48 ^h
Hemdentuche, weiß . Meter . . .	48 ^h
Möbel-Kattun . . . Meter . . .	48 ^h
Läuferstoffe . . . Meter . . .	48 ^h

Strümpfe und Handschuhe

2 Paar Schweißsocken, nahtlos . . .	48 ^h
1 Paar Herren-Socken, einfarbig . . .	48 ^h
1 Paar Schweißsocken, ohne Naht, Doppelferse u. Spitze . . .	48 ^h
Damen-Handschuhe, glatt und durchbrochen . . . Paar . . .	48 ^h
1 Paar Damen-Strümpfe, schwarz u. lederfarbig, Paar . . .	48 ^h

Kinder-Strümpfe

schwarz und lederfarbig, Halbvolle Grösse 1, 2, 3, 4 . . . Paar . . .	48 ^h
---	-----------------

Zirka 200 Stück

Damen-Hutformen
schwarz und farbig zum Aussuchen
Stück **48** Pfennig

Zirka 200 Stück

Knaben-Matelot-Stroh Hüte
Stück **48** Pfennig

Kurzwaren

12 Dtzd. Druckknöpfe schwarz oder weiß . . .	48 ^h
4 Dtzd. Wäsche-Perlmutterknöpfe . . .	48 ^h
3 Paar Schweißblätter, Trikot und Batist . . .	48 ^h
1 Paar Schweißblätter, prima waschbar . . .	48 ^h
12 Dtzd. Cell-Kragenstützen in allen Größen . . .	48 ^h
3 Stück Tailenverschlüsse mit Fischbein . . .	48 ^h
6 Dtzd. Fischbein, 16 cm . . .	48 ^h
10 Stern Nähseide, schwarz . . .	48 ^h
10 Mtr. Besenlützen, schwarz . . .	48 ^h
6 Mtr. Rocklützen, alle Farb. . .	48 ^h

Kurzwaren

2 1/2 Mtr. Verlängerungsborten mit Besenlützen . . .	48 ^h
1 Paar seid. Halbschuhenkel . . .	48 ^h
1 Paar Kragenstütz. m. Perlen . . .	48 ^h
6 Meter Wäschebindeband, schöne Farben . . .	48 ^h
1 Dtzd. Wäschebandschließen . . .	48 ^h
1 1/2 Dtzd. Schweizer-Wäsche Monogramme . . .	48 ^h
1 Stahlschere . . .	48 ^h
10 Mtr. Hosenschoner, 1 Strang Knopflochseide . . .	48 ^h
3 Roll. Masch.-Seide, schwarz . . .	48 ^h

Kurzwaren

1 Paar Damen-Strumpfhalter . . .	48 ^h
1 Paar Sockenhalter . . .	48 ^h
5 Meter Wachstuchspitzen . . .	48 ^h
1 Karton Reißnägeln . . .	48 ^h
3 Gros Reißnägeln . . .	48 ^h
5 Dtzd. Schuhsenkel, Eisengarn, 80 cm . . .	48 ^h
3 Dtzd. Schuhsenkel, Eisengarn, 120 cm . . .	48 ^h
6 Paar Macco-Riemen . . .	48 ^h
1 Wellenschere u. 1 Frisierapparat . . . zus. . .	48 ^h

Toiletten-Artikel

1 Krepp-Schere . . .	48 ^h
1 Aufsteck- u. 2 Seitenkämme . . .	48 ^h
1 Aufsteckkamm . . .	48 ^h
1 Paar Seitenkämme . . .	48 ^h
Frisier-Kämme . . . Stück . . .	48 ^h
1 Posten Zahnbürsten . . .	48 ^h
1 Waschlappen . . .	48 ^h
1 Frisier-Kamm . . .	48 ^h
1 Zahnbürste . . .	48 ^h
1 Flasche Parfüm, verschied. Gerüche . . .	48 ^h

Modewaren

1 Samt-Gürtel, schwarz . . .	48 ^h
1 moderner Jabot . . .	48 ^h
1 Aeroplan-Schleife . . .	48 ^h
1 Damenblusenkragen, Spachtel oder Stickerei . . .	48 ^h
4 1/2 Mtr. Madapolam-Stickerei-Feston, Doppel-Stoff . . .	48 ^h
10 Meter Wäsche-Feston . . .	48 ^h
10 Meter Wäsche-Borten . . .	48 ^h
11 Meter Valenciennes-Spitzen . . .	48 ^h
2 Meter Klöppel-Spitzen oder Einsatz . . .	48 ^h

Garne

3 Rollen Krawattengarn D.M.C. . . .	48 ^h
1 Rolle Häkelseide . . .	48 ^h
1 Häkelnadel . . .	48 ^h
3 Lagen Baumwolle, schwarz und Stricknadeln . . .	48 ^h
2 Rollen Knüpfgarn, 50 Gramm . . .	48 ^h

Herren-Artikel

1 Paar Herren-Herkules-Träger . . .	48 ^h
1 Paar Kinder-Hosenträger . . .	48 ^h
1 Posten Selbstbinder, offene Form . . .	48 ^h
Diverse Herren-Krawatten, Regattes, Diplomaten zum Aussuchen . . .	48 ^h
Diverse Herren-Steh- und Umlege-Kragen . . .	48 ^h

Herren-Artikel

1 farbige Garnitur, Serv. und Manschetten . . .	48 ^h
Weisse Serviteurs, glatt und in Falten . . .	48 ^h
1 Sportkragen, weiss oder beige . . .	48 ^h
1/2 Dtzd. Linon-Taschentücher . . .	48 ^h
1/2 Dtzd. Kinder-Taschentücher . . .	48 ^h

Lebensmittel

1/2 Pfd. Kakao und 1 Paket Milch-Cakes . . .	48 ^h
1 Pfd. Malzkaffee u. 1 Paket Tee . . .	48 ^h
1 Dose Preiselbeeren und 1 Oeffner dazu . . .	48 ^h
1/2 Pfd. gute Pralinees, gemischt . . .	48 ^h
1 Paket Eiweiss-Cakes . . .	48 ^h
1/2 Pfd. Bonbons . . .	48 ^h

Diverses

1 Kinder-Rucksack . . .	48 ^h
1 Photographie-Rahmen, Metall, Visittformat . . .	48 ^h
6 Rollen Klosettpapier . . .	48 ^h
Herren- oder Damen-Portemonnaies . . .	48 ^h

Diverses

1 Kinder-Handtasche . . .	48 ^h
3 Dosen Guttalin . . .	48 ^h
1 Paar Gummiabsätze, 1 Dose Schuhcreme . . .	48 ^h
2 Paar Filzschweißsohlen . . .	48 ^h
3 Paar Stroheinlagen . . .	48 ^h

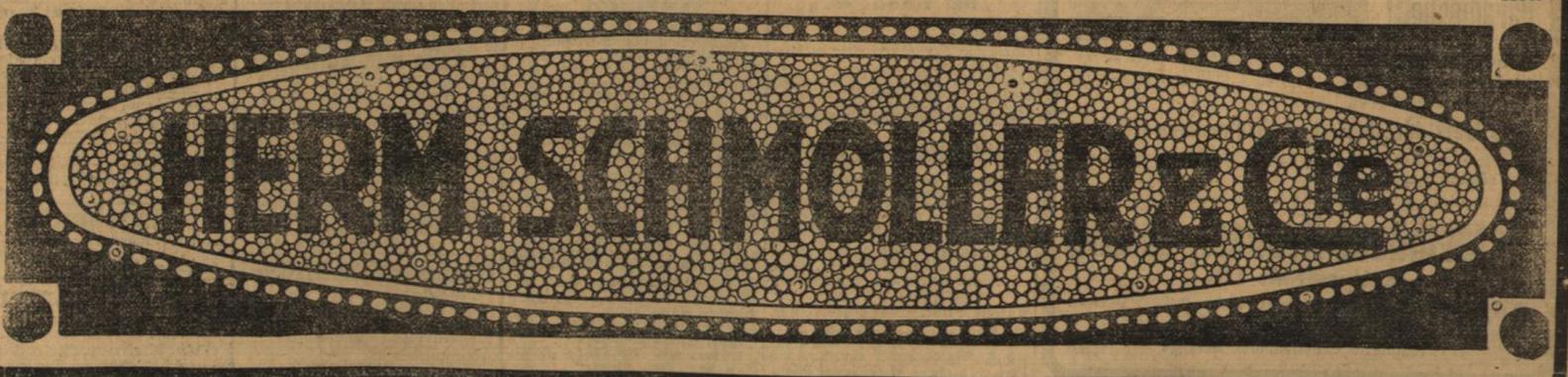
Während der 48 Pfg.-Woche gewähren wir in unserer Abteilung

Damen-Konfektion
Kostüme
Mäntel
Kleider
Kostümröcke
Seidenblusen
Extra-Rabatt von **20%**

Auf alle Waren trotz unserer billigen Preise

Rabatt-
Marken.

12845



Stadtgarten (Billiger Tag!)
Mittwoch, den 7. August 1912, 8 Uhr abends:
Operetten-Revue
gegeben von der Kapelle des
3. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50
Leitung: Königl. Obermusikmeister Schotte.
Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften 10 Pf.
Sonstige Personen 20 Pf.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pf.
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Verein ehemaliger bad. Prinz-Karl-Dräger Karlsruhe.
Mittwoch abends 8 1/2 Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal „Zur alten Linde“, Rintel 16.
Der Vorstand.

Ferien-Sonderfahrten
Dauer je 1 Woche. Abreise von Basel und Strassburg: 15. August und 1. September.
Schweiz u. Oberitalien. Seen!
Die Reise versteht sich einschl. Eisenbahnfahrten ab Basel bis zurück Basel resp. ab Strassburg bis Strassburg, Dampferfahrten, Unterkunft in nur bestrenom. Hotels, Trinkgelder, Führung usw. Heimfahrt einzeln u. beliebig innerh. 45 Tagen. Fahrtunterbrechungen überall gestattet. Kleine Teilnehmerzahl. Ia. Referenzen.
Reise A. Vierwaldstättersee, Gotthard, Rhodengischer, Berner Oberland Mk. 68.— 572a
Reise B. Vierwaldstättersee, Lago Maggiore, Luganer- u. Comersee, Mailand Mk. 98.—
Prospekte d. Internationales Reisebureau, Strassburg i. E., Kronenburgerring 15.

Welt-Kinematograph.
Extra-Einlage:
II. Oberrheinisches Kreisturnfest
in Freiburg i. B. 1912.
Festzug, Keulenschwingen, Einzelturturn u. s. w.
Eigene authentische Originalaufnahme unserer Firma zu sehen 12855
ab heute Kaiserstr. 133.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.
Jeden Mittwoch abends 7 1/2 Uhr:
Vereins-Abend
im Goltz-Alter, Karlsruherstr.
Um zahlreiches Erscheinen bitten
Der Vorstand.

Sonderfahrt nach Paris!
Dauer 5 Tage. Abreise von Strassburg: 12. August.
Der Preis versteht sich einschl. Eisenbahnfahrt ab Strassburg bis zurück Strassburg, voller vorz. Verpflegung, Unterkunft in bestrenom. Hotel im Zentrum der Stadt, Führung usw. Heimfahrt einzeln und beliebig innerh. 10 Tagen. Kleine Teilnehmerzahl. Anmeldungen sofort erbeten. 5790a.2.1
Preis Mk. 76.—
Prospekte d. Internationales Reisebureau, Strassburg i. E., Kronenburgerring 15. — Telephon 806.

Einfamilienhaus
in bester Lage des Bestens, mit schönem Garten, besonderer Umkleehäuser u. Veranda, ab sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Anfragen unter 12838 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
3 Reitpferde,
truppenfromm, zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 226576 in der Exped. der „Bad. Presse“.
Geschirr- u. Wagen-Verkauf.
Ein eleganter Dogcart-Wagen, ein Landauer, sowie zwei Zweifspanner-Chaisengeschirre, Summ u. Brustplatte hat bill. zu verkaufen. M. Oswald, Karlsruhe, Schützenstraße 32. 12724

Allgemeine Schau von Hunden aller Rassen
am 11. August in Schwetzingen, gegenüber dem Bahnhof, im Falkenlaal und Garten, veranstaltet vom Verein der Hundeliebenden Schwetzingen. Einlieferung der Hunde von 8-10 Uhr, Beginn des Richtens 10 1/2 Uhr, Schluss 6 Uhr. Alters- und Jugendklasse. Standgeld Mk. 3.10. Diplome und Ehrenpreise. Jedermann kann ausstellen. Bogen und Fütterung Spratts Patent. 5789a

National-Stenographen-Verein.
Jeden Mittwoch, abds. 1/2 9 Uhr
Übungs-Abend
i. Vereinslokal: „Klapphorn“ (Ede Amalien- u. Bürgerstr.)
Jeden ersten Mittwoch i. Monat Monats-Versammlung dafest.

Gasthaus- u. Bäckerei-Verkauf.
In bad. Luftkurort — 2 1/2 St. von Bahnstation, 500 Einn., Anlagen und Wasserzins frei ist ein Gasthaus — Realrecht mit 5 Fremdenzimmern, Saal, Wirtschaft u. Nebenzimmer Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Am Anwesen befindet sich neuzugleich eingericht. Bäckerei, die einzige am Plat, außerdem sind Oefen- u. Kaminlichkeiten vorhanden. Der jeb. Besitzer versteht auch die Posthilf- u. Fernsprechstelle.
Näheres über Verkaufsbedingungen z. durch 12531.3.3
Nagel & Karth, Karlsruhe Bad.

2 Post-Schreibmaschinen,
eine für # 25.— u. eine für # 75.— sofort abzugeben.
Offerten sub Nr. 5640a an die Expedition der „Bad. Presse“ 3.2

Vom 5. August ab führe meine Praxis 12850
Schützenstr. 13.
Dr. med. **Julius Katzenstein,**
prakt. Arzt.

Mandoline-Klub.
Karlsruhe
MKK 1903
Denk abend Probe.
Lokal: „Palmengarten“, Herrenstraße.

Ich zahle
für abgel. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, Betten u. f. m. höchste Preise. Komme zu jeder Zeit. Schreiben an 22651.3.2
J. Glotzer, Markgrafenstraße 3.

Eine hochfeine Salon-einrichtung
(Wahagoni), komplett, wie neu, weit unter Preis zu verkaufen. 12832.2.1
Kaiserstraße 81, 1 Trepp.

Wirt gesucht.
Wir suchen zur Führung der Wirtschaft zur „Germania“ dahier, Belfortstraße 13, sofort tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute.
Näheres in der Niederlage der Bayr. Mt.-Bierbrauerei zum Hopfengarten in Karlsruhe, Kaiser-Allee 25. 12868

Diwan.
Neue, bessere Stück- u. Tafel-Diwan's werden, mit Garant. von 38 u. 42 # an verkauft. Keine Barzahlung! W. Köhler, Tapes, Schützenstr. 25.
Herren- u. Damenfahräder
ausgezeichnet billig zu verkaufen. 226514.3.2
L. Feldmann, Sophienstr. 13.

Wirtschafts-Übernahme u. Empfehlung
Restaurant Prinz Berthold
Hardtstraße 123 B26616
Inhaber: **Gustav Müller**
langjähr. Oekonom des Corps Rhenania, Freiburg i. B.

I. Karlsruher Kynologenklub
unter dem Protektorat S. K. S. der Großherzogin Luise von Baden.
Mittwoch, den 7. August 1912 findet
keine Zusammenkunft statt.
Der Vorstand.

Wirt gesucht.
Wir suchen zur Führung der Wirtschaft zur „Germania“ dahier, Belfortstraße 13, sofort tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute.
Näheres in der Niederlage der Bayr. Mt.-Bierbrauerei zum Hopfengarten in Karlsruhe, Kaiser-Allee 25. 12868

Taschendiwan!
garantiert neu, wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Keine Schuldware. 226625
Bürgerstraße 16, Winterh., part.

Erste Mannheimer Versicherung geg. Ungeziefer
gegründet 1900.
Inhaber: **Eberhard Meyer,**
kassenrevisorischer Kammerjäger,
Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part. — Telephon 2077
(Munich Dahnring).
Bertigung jeglicher Art Ungeziefer unter weitgehendster Garantie. 5262a*

Wo
bekommt man guten bürgerlichen Mittagstisch?
Offerten an R. Grosse, Kaiserstraße 2. B26651
auf der Schreibmaschine werden fauber ausgeführt. Off. u. Nr. 226443 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Geld-
Suchende sollten keinen Vorlauf bezahlen, sondern von mir Offerte verlangen. Offert. unter Nr. 220290 an die Exped. der „Bad. Presse“.
50000 Mark
auf 2 Hypothek in Teilbeträgen ausleihen. Anfragen unter Nr. 226628 an die Expedition der „Badischen Presse“ erb. 3.1
8-10000 Mark
II. Hypothek, auf Villa auf dem Lande von Selbsterbeher. Offerten unter Nr. 226623 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Herd-Verkauf.
Ein noch gut erhaltener größerer Herd ist billig zu verkaufen. 226647.2.1
Reinhardtstraße 23.
Herd
mit Kupferstift preiswert abzugeben. 226631
Marianstraße 22, 8. Etod.

Wollen Sie Ihr Kind gesund legen u. gedeihen sehen?
Dann führt Sie der Weg zum **Paradiesbett!**
Kinderbettstellen von # 17.— (140 x 70) bis # 48.—
Woll-Steppdecken von # 7.50 bis # 13.50, ausgezeichnet für den Sommer.
Das Bett der deutschen Kronprinzen-Kinder.
In allen Teilen zweckmäßig, wissenschaftlich einwandfrei und m Verhältnis zum Material billig.
Man bittet, sich zu orientieren im Paradiesbetten-Haus:
Reformhaus Neubert, Karlsruhe, Kaiserstraße 122.
Brautleute sollten nur dieses Bett der Welt im eigenen Interesse kaufen.
Komplette Schlafzimmer billig. 12866

Heirat.
Tücht. Geschäftsm., 37 J. alt, evang., mit eigenem gutachendem Geschäft, wünscht mit einem tücht. braven Mädchen mit Vermögen aneds baldiger Heirat in Verbindung zu treten. Offerten mit Bild unter Nr. 226559 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu kaufen gesucht
Kauf-Besuch.
Landhaus
(ca. 7 Zimmer u. Zubehör) mit 2 bis 3 Morgen Wiesen od. Ackerland, liegendem Wasser ober Feld, im bad. Unterland zu kaufen gesucht. In Zahlung gebe ich mein in Effenweiler b. Freiburg gelegenes 7 Zimmerhaus mit groß. Garten in zukunftsreicher Villenlage. Offerten unter Nr. 226639 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Ein gut erhaltenes Damenrad
mit Freilauf und Rücktrittbremse zu kauf. gesucht. Off. unter Nr. 5792a an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Kinderbettstellen,
eiserne, sowie eiserne Bettstellen für Erwachsene schon von # 7.— an, an verk. **Werner, Schloßplatz 13.**
Eing. Karl-Friedrichstr. v. r. 226644
Ein schöner **Waschzuber** ist billig zu verkaufen. 226596
Ludwigstraße 1, IV.

Heirat.
Dame in den 40er Jahren sucht die Bekanntschaft eines bes. Herrn in fester Stellung behufs baldiger Heirat. Bittet ohne Kinder nicht ausgeschlossen.
Off. Offerten unter 226629 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht
schöne **Kottweiler-Rüde,** leichter Zughund, folgsam. 226641
Kriegstraße 2, 2. Etod.

Zu verkaufen
Gutgehende **Mehgerei u. Wursillerei** mit elektr. Masch. per 1 Okt. zu verkaufen oder zu verpachten. Off. unter Nr. 226624 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Zu verkaufen oder zu verpachten Bäckerei in Karlsruhe
in guter Lage und sehr rentabel. Anfragen unter Nr. 226627 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Heirat
wünscht 24jähriges Geschäftsfräulein mit solidem Handwerker od. Geschäftsmann. 2000 M. Vermögen vorhanden.
Offerten unter Nr. 226352 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Darlehen gesucht.
Welcher Herr oder Dame, oder Familie, würde so barmherzig sein und einer in Not geratenen Familie vom Lande ein Darlehen von 400 Mk. zu 6% Zins, auf die Dauer von 2 Jahren leihen. Rünftlicher Zinszahler und gute Sicherheiten, eine Lebensversicherungspolice zu 8000 Mk. wird dagegen verpfändet. Offerten unter 226502 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Gesucht
von höherem Staatsbeamten in fester Position ein Darlehen von **400 Mk.** gegen monatliche u. Sicherheit. Nur von Selbsterbeher. Offerten unter Nr. 226605 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1
Kredit bis 1500 Mark
erhält jedes neu zugelassene Mitglied durch Credit-Verein Reichelsdorf, b. Nbg. Brotpfett gratis. 5779a.3.1

Fässer zu verkaufen
Duale, bereits neu, 666, 646, 515 l. runde, neue, sehr hart, von 338 bis 370 l. billig abzugeben. 226539.2.1
Durlacherstr. 57.
Zu verkaufen:
Eine sehr gut erhalt. **Wadelwanne,** ein sehr gut erhalt. weißer Emailherd, ein kleiner Vogelkäfiger mit Käfig. Schallbrunnstr. 53.
Eine große **Kiste** ist zu verkaufen. Buchbinderei Liebigstr. 10, Rintel 24.

Kind
besserer Herkunft, wird in sehr liebevolle Pflege genommen, gegen einmalige Vergütung oder monatlicher Besuche.
Offerten unter Nr. 226277 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Pritschenwagen,
schöner, Einspanner, 1,50 m breit, 3,50 m lang, Patentachse, Heber-Riadachse, 35-40 Zentner Tragkraft, im Auftrag preiswert zu verkaufen durch **Karl Kessler, Schmiedestr., Karlsruhe, Berderstraße 76.** 12790

Zu verkaufen
Ein noch gut erhaltener **Lieg-Sitzwagen** u. ebenso ein **Klappwagen** billig zu verkaufen. 226597
Reinhardtstraße 25, II. Unts.
Sehr gut erhaltenes **Kinderklappwagen** preiswert zu verk. 226610
Morgenstr. 37, III.
Zu verkaufen ein nur einige Male abgetragen. **Anzug** für mittlere Figur. Näheres **Jahringstr. 33, III.** Zu sprechen 1/1-1/2, 1/7-3 II. 226611

Stadigarten-Theater.
Mittwoch, den 7. August 1912, 12869 abends 8 Uhr:
Boccaccio.
Operette in 3 Akten von F. Bell und Richard Genée.
Musik von F. v. Suppe.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Damenkleider
reinst und farbt tadellos in der Färberei u. chem. Waschanstalt Printz.

Cello mit Kästen 40.-
II. Abentisch, 1,80 Mtr. lg. 12.-
polierter, zweiflüchtig. Schrank 23.-
Nähmaschine 15.-
großer Reisekoffer 12.-
großer Tisch 8.-
Dienstbotenbetten 10.-
sind zu verkaufen. 226649
Reinhardtstraße 33, im Hof.

Sehr schön pol. Vertiko 42 Mtr.
pol. Chiffonier 24 Mtr. Kommode 12 Mtr. Singer Nähmaschine 25 Mtr. Steinstraße 3, Hof.

20 M. Belohnung
dem Wiederbringer des am 18. oder 19. Juni entlaufenen Hundes (langhaarig, silbergrau, Hundin, Kreuzung Vologneser-Spitz), Rufname „Mauzi“. 3.3
Näher. mit Nr. 5706a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gebrauchte Möbel
2 englische Bettstellen, Post, Rastabau u. Koffer, wie neu, Stück 30 Mk. 1 Kommode, Sofa mit 6 Rollenrädern, Eckarmleuchten mit Aufsatz. Alles billig zu verkaufen. 226640
Eisenbahnstr. 33.

Jagdhund,
deutsch, langhaarig, im 3. Feld, firm. Bird vorgeführt. 226592
Hollstein, Herrenstr. 8, III.
Deutsche Boger,
ein Burs junger, prämiertes Abtammung, billig zu verkaufen. **Wilh. Küfner, Glasermeister,** 226380.3.2
Aue bei Durlach.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 22. Juli 1912 gnädigt bewegen gefunden, dem Vize-Direktor des Internationalen Bureaus des Weltpostvereins in Bern, Postrat Kottner, das Ritterkreuz 1. Klasse Höchst ihres Ordens vom Jahrgang Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 29. Juli 1912 gnädigt bewegen gefunden, dem Kanzleirat Franz Dieb beim Landgericht Karlsruhe das Ritterkreuz zweiter Klasse Höchst ihres Ordens vom Jahrgang Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 27. Juli 1912 gnädigt geruht, die wissenschaftlich gebildete Hilfsarbeiterin bei dem Gewerbeaufsichtsamt Dr. Angelika Siquet von Colmar zur Gewerbeinspektorin bei der genannten Behörde zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 29. Juli 1912 gnädigt geruht, den Kanzleirat Franz Dieb beim Landgericht Karlsruhe unter Anerkennung seiner langjährigen, treuegeleisteten Dienste wegen vorgerückten Alters seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend auf 1. Oktober 1912 in den Ruhestand zu versetzen.

Die von Seiten der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenbergischen Ständes- und Patronatschenschaft erfolgte Ernennung des Pfarrers Dr. Ludwig Eichenlöffel in Rembach auf die erledigte evangelische Pfarrei Rosenbergr ist unter dem 22. Juli 1912 kirchenoberamtlich bestätigt worden.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 31. Juli 1912 wurde die Verehrung des Amisaktuars Christian Stöck in Donaueschingen zum Bezirksamt Lahr zurückgenommen.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.

Der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten. Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Finanzwesens.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Vertragsmäßig aufgenommen:

als Kanzleihilfen: die Schreibgehilfen Vinzenz Bayer von Zimmern, Ludwig Poitrier gen. Rath von Strahburg, Karl Schmidt von Rintheim, Oskar Streicher von Billingen, Willi Wittmann von Karlsruhe; die Magazinschreiber Wilhelm Ned von Bühl (Württbg.), Ernst Esch von Engelmies, Leopold Ebbecke von Forberg, Friedrich Burghard von Sasbach, Karl Andreas von Karlsruhe, Karl Maich von Sulach, Heinrich Meßger von Heibelsheim, Alois Fehrer von Karlsruhe; die Werkstättenarbeiter Hermann Bed von Freiburg, Wilhelm Esig von Eichtetten, Leopold Bau von Zunsweier, Paul Wetter von Zunsweier, Ludwig Riesel von Karlsruhe, Karl Hüber von Meßkirch, Theodor Weid von Bruchsal, Emil Willauer von Binningen, Oskar Ottstadt von Offenburg, Wilhelm Mohr von Karlsruhe, Franz Doll von Oppenau, August Bieler von Friesenheim, David Dusch von Freistett, Philipp Postweiler von Karlsruhe, Johannes Klumpp von Pforzheim, Richard Knecht von Friedingen, Heinrich Hebenkreit von Edingen, Peter Jungmann von Rotterdam, Hermann Jäger von Offenburg, Heinrich Uhl von Wolfach;

als Maschinisten: Friedrich Windisch von Karlsruhe, Eugen Grob von Leonberg, Philipp Adler von Frankfurt (Main), Joseph Dreger von Offenburg, Heinrich Böhrer von Freiburg, Gustav Meier von Aue, A. Durlach, Gottfried Franz von Rohrbach, A. Eppingen, Georg Schmund von Ebingen, Theodor Weiger von Walch, A. Ettingen, Karl Diem von Bürg, A. Kedarfalm, Gottlieb Zintgraf von Karlsruhe, Wilhelm Isak von Aue, A. Durlach, Joseph Wäster von Weberslingen, August Sawicki von Thorn;

als Lokomotivführer: Peter Gnädig, von Heberlingen a. R., Friedrich Stumpf von Gerlachsheim, Karl Elger von Bruchsal,

Wilhelm Stöber von Detigheim, Friedrich Kollerath von Freiburg, Albert Beha von Billingen, Friedrich Diebold von Walldorf, Otto Hug von Ziegelhausen, Friedrich Ulmer von Bruchsal, Hermann Döcker von Riegel, Karl Behn von Tauberrettersheim, Hermann Wöschle von Zunsweier, Gregor Frig von Altschweier, Friedrich Schumann von Jaisenhäuser, Joseph Walter von Appenweier, Friedrich Kömmler von Böhringen, August Engler von Brühlingen, Johann Wimmer von Rohrbach, Julius Ketterer von Heibelsheim, Joseph Köbele von Urloffen, Karl Koch von Hoppetenzell, Hermann Spönlein von Lauda, Anton Kopf von Kürzell, Hermann Grieshaber von Geisingen, Karl Kallendach von Beuggen, Joseph Jörgen von Mannheim, Ernst Müller von Inglingen, Joseph Zartmann von Philippsburg, August Weber von Freiburg, Franz Holler von Grafenhausen, August Uminger von Lauda, Jakob Sieber von Schwemningen, Ernst Jeller von Billingen, Hermann Salm von Freimersheim (Pfalz), Theodor Schirmer von Goldbach, Georg Jäcklin von Niedereggenen, Karl Hauf von Kirrlach, Karl Sohs von Bieversbach, Ernst Hörner von Weinsheim, Johann Hammer von Heinsheim, Benedikt Jung von Oberweier, Karl Reichenbacher von Söllingen, Karl Gerbert von Grenzhof, Ernst Ludwig von Lichtenau, Friedrich Maier von Freiburg, Wilhelm Köhlin von Blansingen, Emil Algaier von Gärwisch, August Reiss von Eberbach, Wilhelm Fischer von Honau, Ernst Gulbin von Markdorf, Philipp Stephan von Eppelheim, Karl Meier von Wolfach, Karl Hurst von Dielshausen, August Frey von Ostersheim, August Krauß von Jittingen, Alois Meßger von Niederhausen, Karl Schindler von Erlach, Maxus Körner von Unterwittighausen, Wilhelm Vott von Waibstadt, Franz Veierle von Heidelberg, Johann Paul von Aach, Emil Mees von Bittenfeld (Oldenburg), Wilhelm Kühn von Gernsbach, Franz Esche von Ebersweier, Theodor Riede von Offenburg, Heinrich Müller von Redarbischofsheim, Leopold Pfommer von Moosbroun, Martin Stapp von Lauda, Friedrich Braun von Ostersheim, Emil Beder von Untergrömbach, Gustav Baumann von Karlsruhe, Wilhelm Wittmeier von Dürrenbüchig, Emil Ficht von Rimbürg, Rudolf Hans von Heibelsheim, Wilhelm Steiner von Rappenaau, Friedrich Kühn von Jfeschheim, Wilhelm Keller von Gaisstal, Otto Kirchgeher von Gattersdorf, Edmund Ammann von Offenburg, Franz Bühler von Aue bei Durlach, Heinrich Arnold von Dielshausen, Adolf Hasler von Schallstadt, Georg Armbruster von Hausach, Franz Lemminger von Mörsbach, Alois Gramlich von Schlierstadt, Emil Heid von Hügelheim, Anton Koch von Greftern, Adolf Bürkle von Niedererschopfheim, Wilhelm Streit von Weingarten, Wilhelm Zitelbach von Wolfach, Emil Meier von Durlach, Gustav Fietz von Mannheim.

als Amtsdienner: die Bahnhofsarbeiter Friedrich Fetzig von Blansstadt, Andreas Braun von Immenzingen, Heinrich Gehrig von Waldwimmersbach, Wilhelm Winter von Dielshausen, Johann Karl von Muthof (Württbg.), David Haug von Freistett, Paul Kläber von Riehen, Martin Müller von Daxlanden, Johann Kulinski von Laurahütte (Schlesien), Hermann Birhofer von Pfullendorf, Karl Köhler von Graben, August Ernst von Aghern;

die Bahnarbeiter Friedrich Auer von Konstanz, Alfred Bietiger von Bernweiler (Elsß);

die Werkstättenarbeiter Karl Heinrich von Birmweiler (Pfalz), August Meier von Durlach, Friedrich Schlegel von Redarbischofsheim, Wilhelm Gausert von Oftringen;

als Hallenmeister: der Bahnhofsarbeiter Vinzenz Keller von Ertetten (Württbg.); die Magazinsarbeiter Heinrich Staatsmann von Karlsruhe, Friedrich Nagel von Blantenloch;

als Schirmmänner: die Bahnhofsarbeiter Albert Kiefer von Eichel, August Bauer von Hofweier, Franz Keisler von Wasenweier, Jakob Henning von Ohjenbach (Württbg.), Georg Klein von Blansstadt, Heinrich Bud von Blansstadt, Johann Feurer von Simmersfeld (Württbg.), Peter Engelhardt von Blansstadt, Wilhelm Hügel von Meringingen (Baden), Leopold Naubacher von Mählberg, Karl Reutlinger von Bretten, Karl Müller von Remetschwiel, Georg Haug von

Mietersheim, Friedrich Moser von Auggen, Friedrich Brecht von Redarhausen, Rudolf Siegel von Hügletten, Christian Geiger von Bollbach, Friedrich Schmidt von Singen, Amt Durlach, Fridolin Kreißki von Oftringen, Joseph Stegmeier von Osterburken, Karl Senn von Blaasbach, Ludwig Wittmer von Grodelshausen, Johann Stehle von Beuten, Raimund Rothberger von Rheinsheim, Joseph Schleich von Mannheim, Jakob Bauß von Kuchloch;

als Bahn- und Weichenwärter: Leo Harder von Friedingen, Urban Kalmbacher von Hilpertsau, Georg Baldauf von Unterentersbach, Franz Ludwiger von Schutterwald, Ambros Friedlein von Wölchingen;

als Lademeister: die Bahnhofsarbeiter Karl Zeitvogel von Doß, Hermann Bollmer von Neuenbürg (Württbg.), Valentin Seifried von Kappelwinded, Ludwig Weidenmaier von Heidelberg, Friedrich Garner von Freiburg-Günterstal, Jakob Schmiedler von Waldorf, Karl Kaspar von Hertzogen, Johann Höfer von Höpfigen, Albert Bieger von Niedererschopfheim, Eduard Edert von St. Georgen bei Freiburg, Anton Rudolf von Gerichletten, Philipp Wimmer von Steinsfurt, Philipp Madle von Kirchheim b. S., Julius Held von Biesingen, Christian Walter von Obersteinbach (Württbg.), Joseph Oberrieder von Holzhausen, Joseph Germer von Buchheim, Ernst Hurst von Bollbach, Johann Zimmermann von Eutingen (Württbg.), Dionys Burtart von Oberwasser, Friedrich Köfler von Beben, Friedrich Ihn von Bingen, Andreas Frech von Sundheim, Jakob Karcher von Wörth (Pfalz), Christoph Fröhlich von Milingen (Württbg.), Jakob Vogel von Steinfeld (Pfalz), Alfons Bogt von Diebach (Württbg.), Hugo Linde von Osterburken, Max Schauble von Ehrsberg, Hermann Fischer von Wühl, Andreas Heg von Rehl-Dorf, Lorenz Wolf von Brühl, Johann Gollinger von Markt, Lambert Mäder von Hintertraß, Ludwig Higel von Goldscheuer, Lambert Dettinger von Cronau (Württbg.), Adam Straßer von Fürtz in Heßen, August Kessert von Labenburg, Georg Hirsch von Sedenheim, Adolf Esig von Pfullendorf, Karl Wanzinger von Karlsruhe, Stephan Burtart von Kappelwinded; die Magazinsarbeiter Matthias Hilberer von Zunsweier, Lorenz Wolf von Brühl

Bezieht: die Telegraphenmeister Eugen Schmidt in Lauda nach Bruchsal, Eugen Jig in Offenburg nach Lauda, die Betriebsassistenten August Weide in Ringsheim nach Oberlauchringen, Ernst Bauer in Waldshut nach Konstanz, Augustin Behrer in Ringsheim nach Freiburg, die Lokomotivführer Thomas Gschwander in Freiburg nach Mannheim, Ernst Schmidlin in Mannheim nach Freiburg, Stationsassistent Martin Schwarz in Bergshausen nach Gottenheim, Werksausseher Anton Schimmet in Karlsruhe nach Konstanz.

Bäder und Sommerfrischen.

Bad Vostorf bei Ofen. Seit dem 15. Juli ist das bekannte Bad Vostorf nach umfangreichen Neubauten wieder eröffnet worden. Das Bad macht nun wirklich einen vorzüglichen Eindruck, und man sieht, daß die neuen Besitzer keine Kosten gescheut haben, um das Kurhaus auf ein Niveau zu stellen, das es seit Auffindung der Quelle, vor 400 Jahren, niemals inne hatte. Die heilbringende Schwefelquelle wurde neu gefaßt und zwar bedeutend tiefer, direkt auf Kiesgrund, was zur Folge hatte, daß man auf eine neue, ungemein starke und fräftige Schwefelquelle stieß. Die Quelle liefert nun anstatt der bisherigen ca. 13 Minutenliter über 200 Minutenliter, was für eine ganze Badstadt genügen würde. Bad Vostorf ist heute ein reizender, heimeliger und komfortabler Kurort. Die prächtigen Parkanlagen mit bequemen, schattigen Ruhebänken, sowie Croquet- und Tennisplatz, und der unmittelbar beim Hotel beginnende Tannen- und Buchenwald mit seinen prächtigen Spaziergängen werden auch einen anspruchsvollen Gast befriedigen. 5564a

Wer? eine Stunde angenehmer Unterhaltung wünscht besuche das heutige Pracht-Programm im Der Sieg des Guten. Soziales Familien-Drama in zwei Akten. Welt-Revue stets mit Spannung erwartet. 12854

Heute gilt im Gegensatz zu früher, der Genuss von Kakao und Schokolade nicht mehr als Leckerei oder Näscherei. Wenige Jahre der Aufklärung durch Aerzte, Schulen, Volkswirtschaftslehre, sowie wissenschaftliche Untersuchungen, ferner Erfahrungen in Krankenhäusern und die Erfolge bei nervös veranlagten Schulkindern, jungen Mädchen, wie überhaupt Personen jeden Alters, änderten die Anschauungen. Kakao und Schokolade gelten heute nicht nur als Genussmittel, sondern als hervorragende Volksnahrungsmittel, da sie die zur Erhaltung des menschlichen Körpers notwendigen Bestandteile besitzen; sie bilden somit einen Faktor in der Volkshygiene. Kakao bewahrt nur dann volles, frisches Aroma und stets gleichmäßigen Geschmack, wenn er durch luftdichte Verpackung gegen fremden Geruch geschützt ist. Man kaufe daher Kakao stets in Originalpackung. Stollwerck Gold-Kakao

Sommer-Räumungs-Verkauf bis Samstag, den 10. August Rabatt 20% Rabatt auf alle Artikel bei 12842

Schwarzwälder Kirchwasser selbstgebrannt, garantiert echt empfiehlenswert 4002a Leo Burtscher in Ottersweier (Baden). Wir haben eine größere Anzahl kompl. Zimmer-Einrichtungen, ältere Modelle, bei welchen sich mehrere Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer befinden, im Preise ganz erheblich zurückgesetzt und geben solche event. zu koulantesten Zahlungsbedingungen ab. M. Reutlinger & Co., Hofmöbelfabrik, Kaiserstraße 167. 9425*

Eine Wohltat sind im Sommer Reformleibchen. Vorrätig in bestsitzen Sorten, die tadellose Figur geben, von Mk. 3.- an. Leibbinden, Binden etc. billigst. Reformhaus Neubert, Kaiserstraße 122. 12864

Rud. Hugo Dietrich Spezialhaus für Handschuhe und Herrenmodewaren Kaiserstr. 179a, Ecke Herrenstr. Der Ausverkauf bezweckt eine rasche Verkleinerung der vorhandenen Warenvorräte. Weil es alte Waren in meinem Geschäft nicht geben darf, verkaufe ich zweimal im Jahre alle Artikel mit der hohen Preisermässigung. Prima Meier Mirabellen Spezerei u. Flaschenbierge- Köstlich inl. Verpack. franco geg. Nachnahme Mk. 4.50. 5582a.5.4. F. Schaller, Gutsbef., Lessy b. Reg. in der Exp. der 'Bad. Presse', 22

Frauenarbeitschule

des Bad. Frauenvereins, Abt. I.

Am 5. September ds. Jrs. beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule. Vormittagskurse täglich von 8-12 Uhr; Nachmittagskurse mit durchschnittlich 4 bis 8 Stunden wöchentlich.

1. Gründliche Ausbildung für häusliche Tätigkeit.
2. Handarbeitslehrerinnen. — Seminar f. höhere Schulen.
3. Gewerbliche Ausbildung für Weibnäherinnen, Kleidermacherinnen und Büglerinnen.
4. Ausbildungskurse f. Zimmermädchen u. Kammerjungfern.

Auswärtige Schülerinnen erhalten in der Anstalt volle Pension. Anmeldungen werden im Juli von der Vorsteherin Hauptlehrerin **Fraulein Josefine Mayer**, im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, von 10-12 und von 2-5 Uhr, im August auf der Kanzlei des Bad. Frauenvereins, Gartenstraße 49, von 9-1 und von 4-6 entgegen genommen. Sitzungen werden an beiden Stellen abgegeben und jede nähere Auskunft erteilt.

Der Vorstand der Abteilung I.

Darmstädter Pädagogium.

Wissenschaftliches Institut mit Internat. VI-Ja aller höheren Schulen. Kleine Klassen u. wirkl. individ. Unterricht bieten Gewähr für glänzende Erfolge. 10.6 So bestand ein im Herbst 1911 fassen gebliebener II-Krimaner nach 6monatl. Vorbereitung im Juni 1912 das Natur.-Examen mit der Gesamtnote: „Im ganzen gut“.

Gahr i. B. Hotel und Pension Hohbergsee 4117a

Herrliche Ausflüge und Erholungsort direkt am Walde gelegen. Der Neuzeit entsprechend eingerichtet, vorzügliche Küche und Keller. Eigene Konditorei, Fischerei und Gondelfahrt. Besitzer: **Eugen Hildebrand**

Sanatorium Oberweiler

bei Badenweiler in Baden für **Leichtlungenkranke** der mittleren Stände, namentlich auch für Frauen. Beste klimatische Lage. Mäßige Preise. Auskunft und Prospekt durch **Dr. Vogel — Oberweiler.**

Menzenschwand Vorderdorf b. St. Blasien

im Schwarzwald, 900 m ü. d. M. **Hotel u. Kurhaus „Adler“**, Sommerfrische u. Höhenluftkurort am Fuße des Feldberges 1907 neu erbaut, mit allem Komfort ausgestattet. In nächster Nähe des Hauses eigenes Luftbad. Pensionspreis nach Lage der Zimmer 5-10 Mk. Prospekte gratis. Eigenes Auto. Bahnstationen: Titisee, Waldshut, Albruck, Schönau. Lungenkranke ausgepflegt. 8518a.10.10

Bilz Sanatorium

Schloss Löschnitz Dresden-Radebeul 3 Aerzte. Beste Kurort bei Radebeul. Magen, Darm, Herz, Nieren, Blasen- u. Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Nerven, Asthma, Neurosen, Bluthochdruck u. allen Frauenkrankheiten. Prospekt gratis. 2 Millionen Exemplare schon verkauft. Zu beziehen in allen Buchhandlungen.

Arosa Hotel Rhätia u. Villa Germania

1800 m. ü. M. Graubünden, Schweiz. Haus I. Rang. Pension von Fr. 8.— an. Idealster Sommeraufenthalt. Prospekt durch **Hofer & Cie.** 5465a

Beständige Ausstellung

in praktischen 7136 **Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken** :: **Haushalt-Artikel** in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing **Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel.** **L. Wohlschlegel** Kaiserstr. 173, zwischen Herren- u. Ritterstr. **Große Auswahl. — Billige Preise.** Damentaschen Schmuck Damengürtel.

Diplomierte Hebamme Frau Vulliamy

Rue du Rhône, 28. Genf, nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf. Alle Tage Sprechstunden. Gute Pflege und Verschwiegenheit. 25.23 Veransch. wiegene Entbindung. 1417a

Bienenhonig

(aus den Vogesen) aus eigener Bienenzucht, Postkoll. inkl. Eimer franco per Nachnahme 9 Mk. **A. Michel, Groß-Vertrieb, 282447, Sabers i. Elz. 283**

Krankheiten

jeder Art behandelt durch **Naturheilkunde** **R. Schneider, Rüppurrerstr. 10.** Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen 12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741

Badisch Rheinfelden Kur- und Solbad „Hotel Bellevue“

in schöner, freier Lage. Angenehm-Aufenthalt. Pension von 4.— an. Bitte ill. Prospekt verlangen. 477a

Fränkischer Hof

32/36 Komödienstr. 32/36. Altbekanntes, bestempfohlenes **Hotel** (5 Minuten vom Bahnhof). **Logis, Frühstück von 2.75 Mk. an** Wein- und Bierrestaurant. 2587a **Wwe. Lucas Brems.**

Badische Rote + Gold-Lotterie

Ziehung schon 24. August. 3388 Geldgew. ohne Abzug **44000 Mk.** Hauptgewinn bar ohne Abzug **15000 Mk.** 37 Geldgew. bar ohne Abzug **12000 Mk.** 3350 Geldgew. bar ohne Abzug **17000 Mk.** Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pfg., empfiehlt Lott.-Unternehmer **J. Stürmer**, Strassburg i. E., Langestr. 107. In Karlsruhe: **Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60.**

Brennabor- und Naether-Kinderwagen



BRENNABOR vornehmste Marken empfiehlt 11542 **And. Jörg, Amalienstr. 59,** Telefon 2241 am Kaiserplatz. Rabattmarken. Kataloge gratis.

Möbel- und Musikinstrumenten

liefert in jeder Ausführung zu sehr billigen Preisen unter Garantie 3.2 reellster Bedienung. Großes Lager am Platz. **Paul Federle, Möbelschreiner, Ludwig-Wilhelmstraße 17.**

Genesende,

die durch erschöpfende Krankheiten geschwächt sind, trinken mit größtem Nutzen **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle.** Sein hoher Gehalt an wertvollen Mineral- und Natriumsalzen hebt schnell die geminderten Kräfte, steigert mächtig den Appetit, fördert den Stoffwechsel u. macht den Körper blutreicher und widerstandsfähiger. Lebensstärker. Nut u. Energie treiben sich wieder u. verdrängen die letzten Reste körperlichen Unbehagens. Von zahlr. Professoren u. Aerzten glänzend begutachtet. 21.95 Pfg. In Karlsruhe: in der Drogerie W. Fickering, Amalienstr. 19. B. Baum, Weberstr. 7, E. Mayer, Wilhelmstr. 20, Otto Richter, G. Roth, Gerrenstr. 26/28, Th. Watz; in Mühlburg: M. Strauß; in Durlach: W. Peter. 5520a

Achtung! Salami nach ital. Art.

feinster Anschnitt, seltener Geschmack, beste haltbare Dauerware! Fabriziert aus feinstem, unterl. Rind-, Wild- und Schweinefleisch. Konkurrenzloses Fabrikat! Ein Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. **Fund 110 Pfg. ab hier Postkoll. Nachnahme. 218310** **J. Schindler, Metzger, Chemnitz i. S.**

Großh. Konservatorium für Musik, Karlsruhe.

zugleich **Theaterschule (Opern- und Schauspielerschule).** Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden. **Beginn des neuen Schuljahres am 16. September 1912.** Der Unterricht erstreckt sich über alle Zweige der Musik und der Schauspielführung und wird in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache erteilt. Im Winterhalbjahr von Mitte Oktober bis Ostern Vorträge über Musik, Literatur und Kunstgeschichte, Philosophie und Kurse für rhythmische Gymnastik, Methode E. Jaques-Dalcroze. Zur Aufnahme in die Vorbereitungsklassen sind musikalische Vorkenntnisse nicht erforderlich. Ausstritte sind mindestens 2 Monate vorher anzusetzen. Die Sitzungen des Großh. Konservatoriums, die den Unterrichtsplan und alle Angaben über die Aufnahmebedingungen und das Schulgeld enthalten, sind kostenfrei zu beziehen durch die Direktion, durch die Schulbuchhandlungen von **Friedrich Doert** und **Hugo Stuns**, die Musikalienhandlungen von **Fris Müller** und **Franz Tafel**, durch die Herren Hofpianofortefabrikanten **Ludwig Schweisgut** und **Heinrich Maurer**, die Pianofortehandlung von **Jacob Kays** und durch Herrn Hofinstrumentenmacher **Johann Badewert** in Karlsruhe. Anmeldungen sind schriftlich oder mündlich zu richten an den **Direktor Hofrat Professor Heinrich Ordenstein, Sophienstraße 35.** Sprechstunden in der Zeit vom 9. bis 15. September täglich — außer Sonntags — von 10 bis 12 und 3 bis 5 Uhr. 12082.21

Möbel-Fabrik

an Beamte und Private ganze Wohnungseinrichtungen, Einzelzimmer, Einzelmöbel, Polstermöbel, Dekorationen etc. zu Originalpreisen ohne Preiserhöhung auf bequeme **Teilzahlung.** **Rein Ankauf durch Voten. Strenge Diskretion. Man erbittet Brief oder Karte unter „Gelegenheit 114“ Nr. 5775a an die Expedition der „Bad. Presse“, wann der kostenlose Besuch eines Vertreters zwecks Vortage von Katalogen und Zeichnungen erfolgen kann.**

Pfannkuch & Co

Zur Einmachzeit!

Sut-Zucker	Nordhäuser 37%
am ganz. 25 Pfg.	garantiert echter, in Nordhausen hergestellt.
offen 26 Pfg.	Liter 1.10 offen
Ernstall	bei 3 Lit. 1.05
Pfund 25 Pfg.	bei 5 Lit. 1.—
zentner 24.75	Anfetz-Branntwein 32%
Orig.-Eck 49.50	Liter 80 Pfg. offen
Kandiszucker	bei 5 Lit. 75
Pfund 36 Pfg.	Literflaschen werden zu 15 Pfg. berechnet und ebenso zurückgenommen.
Sämtliche Gewürze in feiner Ware	Wein-Effig
Salicyl.	Liter 24 Pfg.
Würfel-Zucker	bei 5 Lit. 22 Pfg.
Pfund 27 Pfg.	Zum Verschluß der Gläser
Monopol-Einmachessig	Pergament-Papier mit Salicyl imprägniert
Pasteurisiert. — Keimfrei.	Rolle 18 Pfg.
Nur verschlossen in Flaschen von 1 Liter und Korbfaschen von 5 Liter an. 12849	
Preis per Liter 30 Pfg.	
Einmachanweisungen gratis.	

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Wiesenheu

la gesundes vermittelt in großen Quantitäten der **Badische Bauernverein** in Freiburg i. Br. 5722a.3.3

Zuschneide- und Nähkurse

beginnen jeden Monat am 1. u. 16. **Johanna Weber, Privat-Zuschneide-schule, Gerrenstraße 33.** **Ernstl. Reflektanten kostenlos** für **Erfinder** **Bues & Co., Inh. f. Rothammel, Patent-Ingenieurbüro, Frankfurt a. M. 4, Pariser Hof, Tel. Amt I 9365. — Gewissenhafte Erledigung. —**

Zigaretten-Wiederverkäufer

kaufen am besten und billigsten, auch schon die kleinsten Quantitäten, zu Original-Fabrikpreisen von der **Zigarettenfabrik „Romania“** Schmilowici, G. m. b. H., Karlsruhe, Kaiserstr. 36a, Tel. 3318.

Apfelwein

glänzend, Ia Qualität, liefert in Gebinden von 40 Liter an per Liter 24 Pfennig. **Reinnettenwein** per Liter 30 Pfennig. **Kohler & Berger** Bühl (Baden). N.B. Lieferanten vieler Sanatorien und Hotels. 1592a

Vollständige Ausrottung von Ungeziefer aller Art

unter Garantie. **P. Ostermaier & Cie., Desinfektionsanstalt Karlsruhe** Markgrafenstr. 31 Tel. 1013. Hauptgeschäft Stuttgart. Gegr. 1869. 12831 Prima Referenzen. Höchste Auszeichnungen.

Brautleute

laufen Möbel, Betten, Polsterwaren denkbar billig und gut bei **Heinrich Karrer**, Stadtteil Mühlburg, Philippstr. 19. 9719 * Telefon Nr. 1659. **Komplette Einrichtungen** in vier Stockwerken. Franks-lieferung auch nach auswärts. **Wenn Sie von hartnäckigen Flechten,**

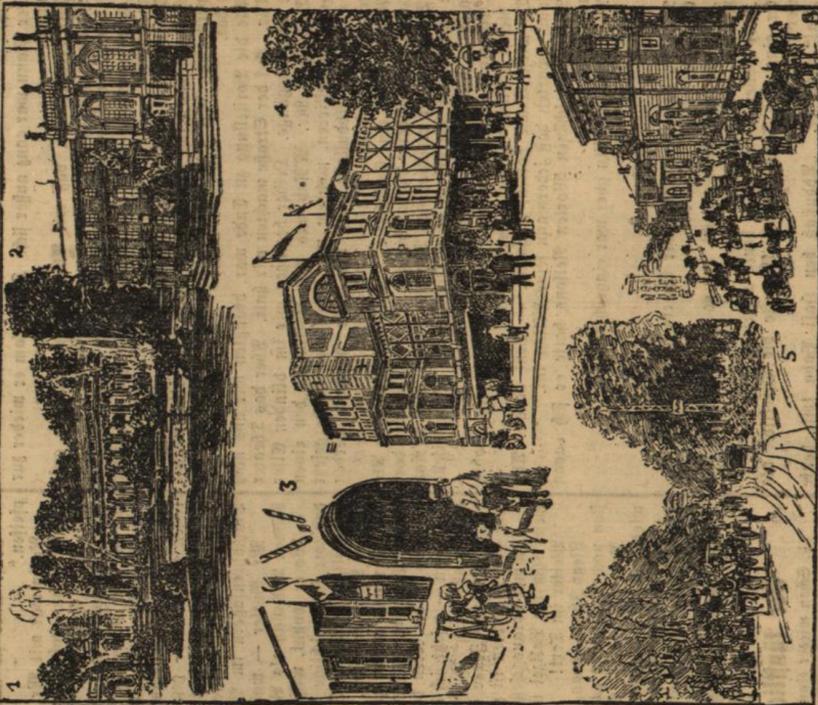
judenden Hautausschlägen usw. geplagt sind, so daß der Hautreiz Sie nicht schlafen läßt, bringt Ihnen **Quader S. „Saluberma“** rasche Hilfe. Verall. warm empf. Dose 50 Pfg. u. 1 Mk. (härteste Form). In Karlsruhe: bei W. Baum, Weberstr. 27, S. Biele, Kaiserstr. 223, W. H. Fickering, Amalienstraße 19, Carl Roth, Gerrenstr. 26/28, D. Maier, Wilhelmstraße 20; in Mühlburg: Max Strauß; in Durlach: Aug. Peter. 5519a

BODENSEE

Blauforelle, d. feinste Fisch des Bodensees. Bei Käufersmann schon b. 50 Pfg. an. Tadellose Verpackung. Post u. Bahn. Ref. o. Nachn. benedenet **R. Schädle, Konstanz.** Tel.-Adr.: Blauforelle, Konstanz. 5484a6.4

Getragene

Herren- u. Damenkleider, Schuhe u. Stiefel zahlr. am besten **J. Gross, Markgrafenstraße Nr. 16.**



Zu den Bayreuther Festspielen. 1. Schloß Ehrenfels mit den Bühnenbauten. 2. Das königliche Schloß. 3. Eingang zu der Haupttribüne. 4. Eingang zum Festspielhaus. 5. Die Auffahrt zum Festspielhaus. 6. Der Bahnhofsplatz.

Zu den Bayreuther Festspielen.

Aus Bayreuth, der geheiligten Stätte der Wagnerfestspiele, wo zur Zeit die berühmten Festspiele stattfinden, geben wir einige Stimmungsbilder. Die alte, kleine Stadt wimmelt wieder einmal von Fremden Gästen und das Festspielhaus, das sich Richard Wagner hier als unvergängliches Denkmal erbaut hat, bildet den Mittelpunkt des ganzen lebhaften Treibens. Trotz dem erblüht wohl jeder Besucher von Bayreuth die nötige Zeit, um auch die reichenden drei Lustigsteier aus der Zeit der Markgrafen und Fürsten von Bayreuth zu besuchen, vor allem die berühmte Eremitage des Markgrafen Georg Wilhelm und das Lustschloß Jantastie. Daß in einer Kunststadt wie Bayreuth auch die schönsten alten Kneipen zu finden sind — zum Beispiel die „Gule“ — und daß es in ihnen feierlich sehr lustig zugeht, versteht sich von selbst.

Der indische Oberst.

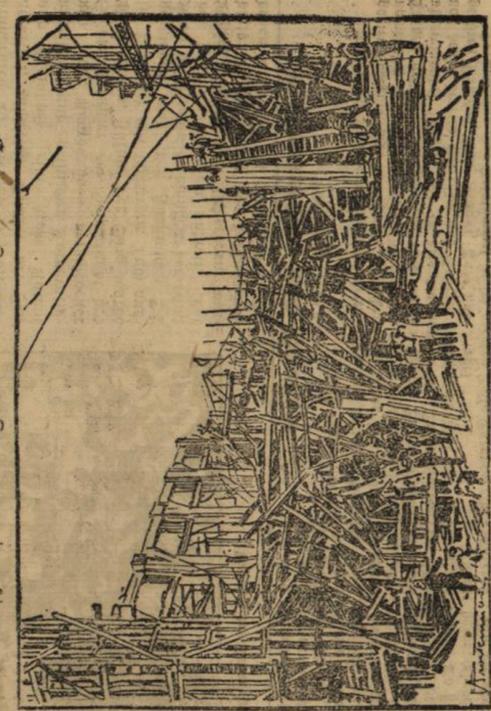
Roman von H. von Hüls. (12. Fortsetzung.)

Ich will nicht weisheitsvoll werden und erwähne bloß, daß das Programm des Varietés wollen Beschlusses verdient. Die Gedächtnisreden waren in ihren phänomenalen Leistungen auf dem Brauchfeld unvergleichlich. Mr. Abel Smutts entsetzte Laucharme, und Mr. und Mrs. Grant Rubbels gelten immer erkrankungsfreie Trübsal als Aotatifer. Alle taten ihr Bestes. Maestro Capatatti, der berühmte Tenor vom Scalafesthaus, Madame Matifano — die kleine, gelbe Japanerin mit den ungeschickten Schrittschritten und dem lockigen schwarzen Schignon — und Mr. Kington Harvey — der degente Niggetänzer — und Titi Kington Harvey — der degente Niggetänzer — und die Mademoiselle Adelade! Kommen war und beinahe Anlauf zu einem regelrechten Faustkampf zwischen Mr. Kington Harvey und Richard Kolby gab. Den Schluß machte der auf dem Kontinent bestens bekannte Emil Abulach von Haji Baba mit seinen sprechenden Puppen. Uns reizte der Wundermann nicht, und wir wollten gerade gehen, als Did und ich mit einmal wie angewurzelt stehen blieben. Ich traute meinen Ohren kaum.

wurde logat fuzweg Indien als das Pfefferland bezeichnet, und die wunderbaren Märchen über dessen Bewohner und Erzeugnisse verbreitet. Die Gewürzkräuter seiner Tierwelt, die Stoffe seiner Erzeugnisse und vieler Pflanzen, deren bloße Berührung schon den Tod bringen sollte, wurden übertrieben dargestellt, wohlweislich in der Abhängigkeit, andere Völker dadurch von dem Verkehr mit jenen Regionen abzuhalten und den Handel zu monopolisieren.

Was nun den Pfeffer betrifft, so begegnet man oft dem Irrtum, als kämen weißer und schwarzer Pfeffer von zwei verschiedenen Pflanzen ab, während doch der Unterschied beider Arten nur durch die Ungleichheit in den Reifezuständen derselben Frucht bedingt wird. Die Mutterpflanze des Pfeffers ist ein fingerdicker, sieben bis 10 Meter hoch kletternder Strauch Cibo-Sabiens und der Sunda-Inseln, mit ovalen Blättern und farnähnlichen, in Trauben hängenden Blüten, welche sich nach der „Reifung“ in rötliche, erbsenartige Beeren verwandeln. Man sammelt die unreifen, noch grünen Früchte, welche beim Erhitzen einfarbig schwarz werden und so den schwarzen Pfeffer von brennendem Geschmack liefern. Die reifen Beeren dagegen werden durch Aufquellen und Zerreiben zwischen den Händen von ihrer Fruchtschale befreit, dann getrocknet und die erhaltenen weissen Körner als weißer Pfeffer in den Handel gebracht, dessen Geschmack bedeutend milder ist. Seine Anwendung ist eine der verbreitetsten unter allen Gewürzen, was sich schon daraus entnehmen läßt, daß in früherer Zeit unter Pfeffer überhaupt Gewürz verstanden wurde, wie dies Pfefferkörner und Pfeffermühle beweisen. Auch einige andere exotische Gewürze werden ihres Geschmacks halber als Pfeffer bezeichnet.

Zum Einbruch des Großkraftwerks Franken bei Nürnberg.



Das Kraftwerk „Franken“ in der Nähe von Gebersdorf bei Nürnberg, dessen Einbruch viele Menschenopfer gekostet hat, war noch nicht vollendet. Aus einer bisher nicht ganz geklärten Ursache stürzte das Baugerüst zusammen und zugleich fiel auch das Maschinenhaus ein. Die Katastrophe kam höchst unerwartet, denn man hatte tags vorher eine Belastungsprobe angestellt und diese hatte scheinbar ein gutes Resultat ergeben. Man hatte die belasteten Sandblöcke auf dem Gerüst liegen lassen, und das Regenwasser dürfte ihr Gewicht allmählich vermehrt haben. Nicht das geringste war merke Zeichen ging dem Einbruch voraus, der mitten während der Arbeitszeit erfolgte. Ein halbes Hundert Arbeiter wurde unter Hundert Metern betonteilen und Sandblöcken begraben. Die Sanitätskolonnen von Nürnberg und Stein kamen schnell zu Hilfe, und bald war auch Militär zur Stelle, das die Anglistenkräfte abspernte, während Offiziere, Vertreter der Staatsanwaltschaft und des nürnbergischen Magistrats für Ordnung sorgten. Leider fanden die Retter unter den Trümmern nicht nur gegen 40 Verwundete, sondern auch viele Leichen.

Hand noch ein langes Weihen und Geheihen gefehert, wenn nicht die unheimliche Lage des Kellers abgesehen hätte. Bereits die wegen allzu tiefer Lage des Kellers abgesehen hätte. Bereits die bestimmte Kammertreue nirgends tiefer als 30 Zentimeter unter dem umgebenden Erdboden liegen lassen, und dieses Maß auf einen Meter nur dann erhöht werden kann, wenn an der zu den betreffenden Räumen gehörigen Frontwand ein durchgehender Dichtungsbau von einem Meter Breite hergestellt wird, dessen gut zu entlassende Sohle um 15 Zentimeter tiefer als der Fußboden der antonischen Räume angeordnet ist. Natürlich machen diese Bestimmungen vielen alten Kneipenbesitzern, an deren Tiefe unsere verlässlichen Korsetten keinen Anstoß genommen hatten, den Garaus. Manche Keller besitzen ja so tief in der Erde, daß ihr Fußboden nicht einmal über dem höchsten bestimmten Grundwasserstand lag. Diese schädlichsten Keller, feuch, dampf und finster, waren der Treffpunkt vornehmlich solcher Gesellschaften, die sich gern von der anständigen bürgerlichen Gesellschaft trennen. Vom Kneipenbesitzer und vom Kneipenbesucher weiß der alte Bekannte genug, um zu erfahren — je waren noch schlimmer als die Hölle, der Schmarotzer, der Passkopf, der Dösel und ähnliche Lokale zweifelhafte Kaffee, daneben Ranken aber hochgehende Keller offen, die an Größe, Ausstattung, poetischer Stimmung und guter Gesellschaft nichts zu wünschen ließen. Besonders rühmenswert war der langgestreckte Kneipenbesitzer, dicht beim Alexanderplatz. Unter seinem mächtigen Kneipenbesitzer fanden sich tüchtige Bierger, Kaufleute, Ränker, Literaten und Beamte gern und oft zusammen.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Kersch. Druck und Verlag von Ferd. Ebnermann in Karlsruhe.

Melropol Theater.

Schillerstr. 22, Ecke Goethestr. Von Mittwoch, den 7., bis inkl. Freitag, den 9. Aug.: Frauen-Wettswimmen. Naturschwimmer. Mädchenart. Dramatisch. Verliebte Herzen. Komödie. Die Hochzeitfackel! Drama in 2 Akten. Mit diesem Kunstfilm wird den Augen des Zuschauers eine fast alljährlich wiederkehrende Liebesgeschichte vorgeführt, wo die Liebe, welche eine arme Kontoristin einem jungen Assessor entgegenbringt, durch dessen Heirat mit einer wohlbegüterten Kommerzienrattin ein jähes Ende findet. Gesellschaftsroman. Reizendes Tonbild. Die Turlettaube. Humorist. Welschau. Romy O. More. Der Roman eines irischen Patrioten. Humoresk. 12870. Max wird Oroschkenskischer. Jeden Mittwoch und Samstag neues Programm.

Stellen-Angebote.

Für ein hies. Büro wird ein junger Mann gesucht, der in Stenographie und Maschinenschriften bewandert ist. Offerten unter Nr. 12860 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Junger Mann mit guter Handschrift wird auf ein größeres Fernverrechnungsbüreau zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 12861 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Verkäufer u. Dekorateur per 1. Oktober gesucht. 5745a.2.1. J. Wertheimer, Manufaktur u. Damenkonfektion, Breiten.

Kaufmannslehrling für bald gesucht. Selbständige Angebote sind unter Nr. 12857 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

Buchhalterin, welche mit der einfach. Buchführung, Korrespondenz, Stenographie und Maschinenschriften bewandert ist, per sofort gesucht. Dauernde Stellung. Nur solche, welche schon längere Zeit konzentriert haben, bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten. 12871. Arthur Baer, Manufaktur und Weißwaren, Kaiserstraße 133.

Renommierte chemische Fabrik über gibt tüchtigem Herrn (Branchenkenntnisse nicht erforderlich.) den Generalvertrieb der Dr. Glasmann Sauerstoffkammer für hies. größeren Bezirk. Dieselben werden zu Hunderttausenden umgesetzt (in jeder Wohnstätte anwendbar) und sind durch ihre Erfolgsgeschichte allgemein bekannt und eingeführt. Dauernde Bekanntschaft, Druckfachen, Annoncen auf Kosten der Fabrik, garantiert diesem Versandgeschäft eine gebogene Selbständigkeit für Respektanten, denen zur Lagerübernahme ca. 1000 Mark zur Verfügung stehen. Offerten an P. Behrend, Hotel Germania, Karlsruhe, auch persönlich, Vorstellung dort Donnerstag 9-3 Uhr angenehm. 226612

Erste Verkäuferinnen, durchaus durchwegs branchekundig für Damen-Konfektion, Damen- und Kinder-Wäsche, Handschuhe, Kurzwaren per 1. September gesucht. 12711. Modehaus Hugo Landauer.

Mehrere Lehrmädchen mit guter Schulbildung per sofort gesucht. 12834.3.1. Hugo Landauer.

12789 Angehende Verkäuferin der Delikat. u. Ausschmittbranche, mit gut. Zeugnissen, zu bald. Eintritt gesucht. Herm. Munding, Post, Kaiserstr. 110.

Sinkassierer-Gesuch. Für ein größeres hiesiges Geschäft wird zum sofortigen Eintritt ein Einkassierer gesucht. Kleine Kautionsforderung. Offerten unter Nr. 12862 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Kundenmüller-Gesuch. Ein selbständiger Müller mit gut. Zeugnissen findet sofort Stelle. Johann Heiser, Wültingen, Herrenstraße 5795a.

Tüchtige Malergehilfen können sofort eintreten. Velfortstraße 12. Wir suchen für unsere Werkstatt einige tüchtige Bauschlosser für dauernde Beschäftigung. Eisenwerk Bruchsal, S. m. b. H. Bruchsal.

Schuhmacher gesucht für sof. od. später. Dauernde Arbeit, guter Verdienst. 226587. Näh. Schuhgeschäft Bang. Durlach, Hauptstraße 55.

Blechnergesuch. Einige zuverlässige, selbständige Gehilfen finden Beschäftigung für uns in W. G. l. 226604.2.1. Breining & Sohn, Karlsruhe, Bahringstraße 110.

Steinhauer sofort gesucht. Heim & Gartner, Dirschstraße 1. 12867.2.1

Kutscher, led., überal. Mann, für eine Fabrik per sofort gesucht. 12799.2.2. Zu erf. Werderstraße 18, part.

Milchkutscher 2 kräft. led., auf 15. Aug. gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, wollen sich melden. 226591. Kriegerstraße 17, I.

Gewandter, jahrelanger Ausläufer oder Kutscher mit gut. Empfehlungen für Dampfmaschinenkraft gesucht. 226626.2.1. Gest. Offerten C. Bardusch, Kreuzstraße 7.

Ausläufer gesucht. Antänbiger, junger Mensch, im Alter von 16-17 Jahren, schulfrei, mit guten Zeugnissen versehen, findet Stelle in der Buchdruckerei. Walsch & Vogel, Adlerstraße Nr. 21, Karlsruhe.

Zimmermädchen an H. Familie ges. Köchin, i. u. Hausmädchen, sowie j. Hausbaterin durch Karoline Kast, Waldstraße 29, II, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. 226657

Genommierte chemische Fabrik über gibt tüchtigem Herrn (Branchenkenntnisse nicht erforderlich.) den Generalvertrieb der Dr. Glasmann Sauerstoffkammer für hies. größeren Bezirk. Dieselben werden zu Hunderttausenden umgesetzt (in jeder Wohnstätte anwendbar) und sind durch ihre Erfolgsgeschichte allgemein bekannt und eingeführt. Dauernde Bekanntschaft, Druckfachen, Annoncen auf Kosten der Fabrik, garantiert diesem Versandgeschäft eine gebogene Selbständigkeit für Respektanten, denen zur Lagerübernahme ca. 1000 Mark zur Verfügung stehen. Offerten an P. Behrend, Hotel Germania, Karlsruhe, auch persönlich, Vorstellung dort Donnerstag 9-3 Uhr angenehm. 226612

Gesucht zu Familie von 2 Personen bei hohem Lohn 226602.2.2 perfektes Zimmermädchen das gut nähen, bügeln, u. fernieren kann u. durchaus erfahren u. selbständig in seinem Haushalt ist. Zu erf. Kriegerstr. 47a, 1 Treppe.

Gesucht für sofort zu 2 Kindern (2 u. 3 J.) verlässl., sauberes Mädchen, das einige Hausarbeit übernimmt, sowie tüchtiges

Küchenmädchen, das schon in besseren Häusern geübt und Hausarbeit verrichtet. Kraft, Ludwig-Wilhelmstraße 3, Baden-Baden. 5788a.2.1

Mädchen-Gesuch! Ein fleißiges, braves Mädchen, das schon in gutem, bürgerlichem Hause gedient hat, auf 15. August gesucht. Gute Behandlung zugesichert. Rheinstraße 4, III., Stadtteil Wülzburg. 226541

Jüngeres Mädchen vom Lande zu H. Familie sof. gesucht. Zu erf. Kriegerstr. 18, II. St., rechts. 226598

Ein Mädchen, welches schon gedient hat u. alle Hausarbeiten verrichtet, wird von kleiner Familie auf 1. September gesucht. Gebrüder Strauß, Zeilstraße 23. 226659

Zuerlässiges Mädchen in Küche und Haushalt selbständig, per 15. Aug. od. spät. in gut. Haus ges. 226469.2.2. Gartenstr. 54, part.

Suche ein fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn für ein Geschäftshaus auf 15. August. Borstelschen 226381. Bahringstr. 76, I. St.

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, welches in besserem Hause länger gedient, wird zum 20. August gesucht. 226501. Kaiser-Allee 97, III.

Fleißiges, braves Mädchen auf sofort oder bis 15. August auf kleiner Familie gesucht. 226580. Waldstraße 33, II.

Einfaches, reines Mädchen sofort gesucht. 226564. Karlsrufer 15, II.

Jüngeres, besseres Mädchen wird auf sofort tagsüber zu zwei Kindern gesucht. 226529.2.2. Waldstraße 33, 2. Stod.

Monatsmädchen. Braves fleiß. Mädchen für nachm. gesucht. Zu erf. Dreisstraße 12, 3. St., Hs. b. 11-12 II. 22661

Einlegerin für Buchdruckerei gesucht. Friedr. Langhe Buchdruckerei, 3.2. Schönenstraße 63. 12798

Architekt, 6 Semester Bauingenieur, Stuttgart, sucht für sofort Stellen bezug. Anstellung am Platz. Gest. Offerten unter Nr. 226614 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Strehamer, junger Mann, 23 Jahre, 7 Jahre in einem Wäsche- und Aussteuergeschäft tätig gewesen, mit schöner Handschrift und guten Zeugnissen, sucht anderweitig Stellung, um sich zu verbessern, bei bestehenden Vorzügen. Offerten unter Nr. 226658 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Buchbinder, 19 Jahre alt, in Sortiment- und Partiarbeit bewandert, sucht Stellen-Angebote an Karl Bauer, Darmstadt, Lautenschlagerstr. 44.

Stelle-Gesuch. Suche für meinen Sohn, 21 J. alt, welcher im Besitze des Wehr- ausen, i. einjähr.-frei. Dienst ist und Ende Sept. d. J. i. akt. Militärdienst genügt hat, pass. Bürobeseh. in einer Fabrik, Bankhaus oder Enaros-Gesellschaft. Offerten unter Nr. 226347 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zilliale-Gesuch. Eine alleinlebende Witwe sucht eine Zilliale-Stelle. Kautionsf. gestellt werden. Offerten unter 226656 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ehrliches Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin zum Lernen. 2.2. Offerten unter Nr. 226410 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Tücht. u. gewandl. Fräulein, welches schon größeres Geschäft geleitet, sucht Engagement als Kassiererin oder Verkäuferin, gleich welcher Branche. Off. u. Nr. 226408 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Mädchen tücht. im Haushalt, sucht Stellung zu eins. Herrn od. H. Fam. Langjähr. Zeugn. zu Diensten. Näh. 226603. Scheffelstraße 58, III.

Stelle zu Kindern auf 15. Aug. gesucht. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Zu erf. Kriegerstr. 47a, 1. Stod. 226603

Jüngere Frau sucht für die Nachmittage Beschäftigung, ist im Bügeln gut bewandert, evtl. auch guten Monatsdienst. Zu erf. unter 226618 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Vermietungen.

Beiertheim. Wegen Bezug gutgehendes Ebezerre u. Kurzwarengeschäft auf 1. Okt. oder Nov. zu vermiet. Näh. 226655.2.1. Gehardstr. 62, pt.

8 Zimmerwohnung. Amalienstraße 42 (Neubau), 4. u. 5. Stod ist per 1. Okt. schöne Herrschaftswohnung von auf. 8 Zimmern, reichl. Zubeh. zu verm. (Elektr. Licht, Warmwasserheizung ujo.). Näh. Hauptstr. 9, II. Telefon 1815 u. 3252. 10751*

Kronenstr. 27 III 7 Zimmerwohnung m. Zubeh. p. 1. Okt. zu vermieten. Gb. Vest. Tapeten u. Linoleum, Kaiserstr. 166.

6 Zimmer-Wohnung am Sonnenplatz, neu hergerichtet, mit zwei Balkonen und reichlichem Zubeh. auf sofort oder später zu vermiet. Näh. Derrstr. 52, III. 9723*

Kaiserstraße 181, 3. St. 6 Zimmerwohnung mit allem Zubeh. gut geeignet für Ärzte, Rechtsanwälte u. per sofort oder später zu vermieten. Näheres 9754. Bahringstr. 73/75, part.

Kaiser-Allee 41 ist eine große, schöne Sechszimmerwohnung mit reichlichem Zubeh. im 2. Stod auf 1. Okt. zu vermieten. 11708. Zu erf. unter Nr. 3. Stod.

Wohnung mit 6 Zimmer und Zubeh. per 1. Oktober, evtl. früher, zu vermieten. 12513*. Näheres Kaiserstraße 145, Eingang Lammstr., beim Hausmeister.

5 Zimmerwohnung, 2 Stod, mit Balkon u. Bad in der Kaiserallee, beste Lage, zu vermieten. Näheres Wollstr. 81. 12839*

Schöne 5 Zimmerwohnung mit einger. Bad u. reichlichem Zubeh. auf sofort oder später in der Magdalenstr. 29 zu vermieten. Näheres bei 11390* Koch & Hesseltschwerdt, Amalienstr. 88, Telefon 1873.

Roborne herrschaftliche Vierzimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Veranda, Ofen u. allem Zubeh. auf sofort od. 1. Okt. zu vermieten. Zu erf. unter Nr. 226527. Waldstraße 33.

Schöne Vier-Zimmerwohnung, am Bernhardsplatz gelegen, mit herrlicher Aussicht in den Fasengarten, baldigst zu vermieten. 5705a.3.2. Näheres Durlacherstr. 11 oder Brauerei Sinner, Karlsrufer-Grünwinkel.

Zu vermieten auf 1. September 4 Zimmerwohnung mit Bad, Zimmer, Kellern, Speicher, Waschküche, Gartenanteil, Nebengeb. an zentraler Parkstraße 5, IV. 12840

Wohnung zu vermieten! Georg-Friedrichstraße im 4. Stod eine sehr schöne, der Neuzeit entsprechende eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern mit Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. 10926. Melancholstr. 2 im Vuro.

Geräumige 3 Zimmerwohnungen mit Bad und Mädchenzimmer auf 1. September od. 1. Oktober in der Brahmstr. 8 zu vermieten. Näheres bei 11391* Koch & Hesseltschwerdt, Amalienstr. 88, Telefon 1873.

3 Zimmerwohnung mit Bad, Küche, Keller, Gartenanteil in ruhigen Haus wegen Verlegung auf 1. Sept. oder später an H. Familie zu vermieten. Näh. 12758. Zeilstraße 8, 4. Stod.

Auf 1. Sept. od. sof. ist eine II. Dreizimmerwohnung 226600. Näheres Waldhornstraße 45, Hof.

3 Zimmer-Wohnung mit familiem Zubeh. auf 1. Sept. od. später zu vermieten. Ebdenselbst ist eine Wohnung im 4. Stod auf 1. Okt. zu verm. Näh. part. 226654.2.1

Werderstraße 7, IV. schöne Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Oktober zu vermieten. 12482. Näh. Werderstraße 9, II.

Marienstraße 36 ist Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller u. sonst. Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. 11561. Näheres 2. Stod.

In allerbest. Geschäftslage der Kaiserstraße (Schatten- seite), ist ein repräsentabler Laden von ca. 100 m mit 2 großen Schaufenstern per 1. April 1913 zu vermieten. Evtl. stehen weitere größere Räume zur Verfügung. Näheres bei 9424*. J. Reutlinger, Kaiserstraße 167.

Lager-Raum für jeden Betrieb geeignet, im Zentrum, nächst dem Hauptbahnhof, 25x15 Meter, in feuerfesterem Neubau, mit Fahrstuhl und Dampfheizung, mit und ohne Wohnung, sofort oder später zu vermieten. Näheres Steinstraße 23, Druckereitor. 12004

Kreuzstraße 10, 2 Etagen hoch, ist ein hübsch möbliertes Zimmer für sofort oder 15. August, mit allen Bequemlichkeiten, zu vermieten. Zu erf. bei 226622

Kriegerstraße 8, 3 Treppen, ist ein freundlich möbl. Zimmer, ohne Bijous, sofort oder später zu vermieten. 226623

Sophienstraße 28, 1 Treppe hoch ist ein gut möbl. Wohn- u. Schlaf- zimmer bei ruhiger, kleiner Fam. in gut. Hause zu verm. 226426.6.2

Sophienstraße 41, 3. Stod (nächst der Leopoldstr.) finden 2 anständ. junge Leute Kost und Wohnung auf möglichem Preis. 226230

Wittraistraße 18, II., schönes leeres Mansardenzimmer mit 2 Fenst. zu vermieten. 226605

Werderstraße 5, part., ist ein großes, gut möbl. Zimmer sofort oder später zu verm. 226172

Bahringstraße 1 ist ein großes unmaßl. Zimmer mit sep. Eing. auf 1. Sept. zu vermieten. Näh. im Laden deselbst. 226580

Bahringstraße 14, 1 Treppe, ist ein hübsch möbl. Zimmer zu bill. Preis sofort zu verm. 226609

Kreuzstraße 10, 2 Etagen hoch, ist ein hübsch möbliertes Zimmer für sofort oder 15. August, mit allen Bequemlichkeiten, zu vermieten. Zu erf. bei 226622

Kriegerstraße 8, 3 Treppen, ist ein freundlich möbl. Zimmer, ohne Bijous, sofort oder später zu vermieten. 226623

Sophienstraße 28, 1 Treppe hoch ist ein gut möbl. Wohn- u. Schlaf- zimmer bei ruhiger, kleiner Fam. in gut. Hause zu verm. 226426.6.2

Sophienstraße 41, 3. Stod (nächst der Leopoldstr.) finden 2 anständ. junge Leute Kost und Wohnung auf möglichem Preis. 226230

Wittraistraße 18, II., schönes leeres Mansardenzimmer mit 2 Fenst. zu vermieten. 226605

Werderstraße 5, part., ist ein großes, gut möbl. Zimmer sofort oder später zu verm. 226172

Bahringstraße 1 ist ein großes unmaßl. Zimmer mit sep. Eing. auf 1. Sept. zu vermieten. Näh. im Laden deselbst. 226580

Bahringstraße 14, 1 Treppe, ist ein hübsch möbl. Zimmer zu bill. Preis sofort zu verm. 226609

Sommerfrische! Im Schwarzwald 1-2 Zimmer mit 1-2 Betten zu vermieten. Schöne Lage, alle Bequemlichkeiten, billig und Nähe des Waldes. Alleinstehende Personen familiären Ansehens. 12863. Chr. Jäckle, St. Georgen im Schwarzwald, Gerwigstr. 264.

Pensionsanerbieten. In der Familie eines Kaufmanns vom Seminar in Freiburg wird ein Knabe oder Mädchen, das eine höhere Lehrausbildung, in ganz hiesiger Gegend aufgewachsen, gesunde Wohnung, beste Verpflegung und Nachhilfe in allen Schulaufgaben. Offerten unter Nr. 226611 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Miet-Gesuche. Wagen-Kemise zum Aufbewahren von 4-5 Wagen in der Nähe der Werderstr. per sofort zu mieten gesucht. Zu erf. 12800. Werderstraße 18, part.

In Al.-Walden wird eine Wohnung von 3-4 Zimmern, möglichst mit Garten, auf Oktober gesucht. Angebote unter 226573 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Verlegungshalber sofort gesucht eine 2w.3 Zimmerwohnung mit Kochgas. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5804a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht möbliertes Zimmer mit möglichem Preise von jungem Manne auf 1. Sept. in ungefährer Nähe des Schloss- od. Marktplatzes. Angeb. m. Preisangabe u. 226329 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Besserer Herr sucht per 1. Sept. freundl., gut möbliertes Zimmer mit Pension. Zwischen Karlsruhe und Weidenstraße bevorzugt. Offerten unter Nr. 226634 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Junger Mann sucht einf. möbl. freundl. Zimmer mit bürgerl. Pension. Oststadt oder Nähe. Offerten unter Nr. 226624 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht auf 1. September freundl. möbl., 2st. Zimmer, mögl. Südbad. Off. m. Preisangabe u. Nr. 226613 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Möbl. Zimmer in ruhiger Lage in der Nähe des Gerichts, zu mieten gesucht. Off. mit Preisang. unter Nr. 226607 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Sogleich einladend möbl. Zimmer Nähe des Ludwigsplatzes zu mieten gesucht im Preis von 8-10 Mk. Offerten unter Nr. 226636 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Anständiges Fräulein (Hauswirtschafterin) sucht unmaßl. Zimmer mit Kochgas und Wasser. Offert. unter Nr. 226612 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Reste und Restbestände

in Damen- und Kinder-Konfektion, Putz, Modewaren, Wasch- und Kleiderstoffen, Linoleum, Teppiche, Gardinen

12844

und in allen anderen Abteilungen meines Hauses

kommen ab heute zu ganz auffallend billigen Preisen zum Verkauf.

Im Lichthof ausgelegt:

Reste und Abschnitte

von **Wasch-Stoffen** als:
Wollmousseline, Mousselinette, Rips, Satin, Foulardine u. Zephir nur bewährte Elsässer Qualitäten
Restpreis per Meter jetzt

30, 40, 45, 55, 60, 75, 95, 1.10

von **Seiden-Stoffen** als:
Foulard, impr. und Rohseide, Mousseline, bedruckt
Restpreis per Meter jetzt

95, 1.35, 1.65, 1.95, 2.10

von **Kleider-Stoffen** als:
Voile, Marquise, Eolienne in vielen modernen Farben
Restpreis per Meter jetzt

1.20, 1.75, 2.00, 2.40, 3.50, 4.35, 4.50

Spitzen - Besätze - Stickereien

Wäschestickereien in grosser Auswahl

Coupon von 4.10 Meter oder 4.50 Meter	75
Coupon von 4.10 Meter oder 4.50 Meter	95
Coupon von 4.10 Meter oder 4.50 Meter	1.25
Coupon von 4.10 Meter oder 4.50 Meter	1.45

Madapolame Doppelstoff u. Feston Coupon von 4 1/2 Meter 48, 50

Tüll- und Valenciennespitzen, breit und schmal
Meter 4, 6, 8, 15, 25

Perlborderen in diversen Farben per Meter 18, 25

Spachtel-Einsätze per Meter 16, 18, 28

Leinen-Spitzen und Einsätze, imitiert Klöppel
per Meter 18, 25, 35, 45

Modewaren

Tüll-Jabots, mit und ohne Stehbund jetzt 25, 95, 1.50 Wert das Doppelte	Damen-Krawatten, Regattes u. Knoten Stück 50, 75
Damen-Selbstbinder, in viel. Farb. jetzt 25, 50, 95	Sammet-Gummi-Gürtel schwarz mit aparten Schliessen 85, 95
	Brocat-Gürtel Stück 95, 1.25

Die Restbestände in

Gardinen und Teppiche

Tüllgardinen, abgepasst, weiss und creme Fenster jetzt 2.90 4.50 6.75	
Erbstüll-Stores, Gelegenheitskauf . . . Fenster jetzt 4.50 7.50	
Erbstüll Brise-Bise, Gelegenheitskauf . . . Stück jetzt 50	
Erbstüll-Bettdecken, Gelegenheitskauf, über 2 Betten Stück jetzt 12.-	
Leinen-Garnitur, 2 Flügel, 1 Querhang komplett jetzt 3.90 5.25 7.50	
Leinen-Tischdecken . . . Stück jetzt 3.90 4.50 5.50	
Filztuch-Decken . . . Stück jetzt 2.50 3.75 4.80	
Jaquard-Schlafdecken Stück jetzt 2.40 2.90 3.50 4.50	
Künstler-Tischdecken . . . Stück jetzt 4.50 5.90	
Bettvorlagen, gute Qualität . . . Stück jetzt 1.90 2.75	

Linoleum	Messing-Garnitur, 150 cm lang 2.25 2.60 2 Endknöpfe, 2 Träger, 10 Ringe kompl.
200 cm breit, bedruckt, neue Dessins . . . jetzt Meter 2.10 2.75 150/200 200/250 200/300	
Restposten Linoleum-Teppiche 4.75 8.75 12.-	
Orientteppiche mit 20% Rabatt.	

Die Restbestände in

Damen-Sommerkonfektion

Mousseline- u. Waschkleider jetzt 6.50 7.50 9.50 15.00 23.00	Stickerei- und Voile-Blusen jetzt 5.50 7.50 9.50 12.50
Stickerei- und Voile-Kleider jetzt 6.50 9.50 13.00 18.00 25.00	Seidene Blusen jetzt 4.50 7.50 10.50 13.00 17.00
Leinen-Kostüme jetzt 12.00 15.00 18.50 22.00	Weisse Batistblusen jetzt 1.90 2.25 2.95 3.50 4.50
Englische Paletots jetzt 4.50 6.00 9.50 13.00 18.00	Mousseline-Blusen jetzt 2.25 2.80 3.25 3.75 4.50 5.75

Die Restbestände

Damen- u. Kinder-Hüte

Garn. Damenhüte . . . jetzt 2.50 3.50 4.50 5.50 6.50	
Garn. Kinderhüte . . . jetzt 75 1.25 1.75 2.50 3.50	
Einfache Damenhüte . . . jetzt 50 75 1.00 1.50 2.00	

Beachten Sie meine Schaufenster-Auslagen.

Hugo Landauer

Karlsruhe, Kaiserstrasse 145.

Änderungen an Sommer-Konfektion werden berechnet.